

Der Südtiroler



Krippenfreund

Nr.1 | 2024

Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols EO



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Grußworte des Vorsitzenden Michael Horrer. | 3 |
| 800 Jahre Krippe –Die Andacht im Dom zu Brixen am 30. Dezember 2023 | 4 |
| Mitteilungen, Neumitglieder, Ankündigungen: | |
| Vereinsnachrichten | 9 |
| Gratulationen zum „Runden“ | 9 |
| Ein Willkommen unseren neuen Mitgliedern | 11 |
| Nachrichten von der UN-FOE-PRAE. | 12 |
| Einladung zur 43. Mitgliederversammlung in Reschen am 28. April 2024 | 13 |
| Ausbildung zum Krippenbaumeister in Südtirol. | 14 |
| Berichte aus den Bezirken und Ortsgruppen: | |
| Bezirk Bozen mit Leifers/Laives | 15 |
| Bezirk Brixen mit Bezirksausstellung in Neustift, Barbian, Brixen-Milland, Feldthurns, Klausen, Raas-Natz-Schabs, Rodeneck, Villanders | 20 |
| Bezirk Bruneck mit Montal-St. Lorenzen, Taufers, Toblach, Steinhaus | 34 |
| Bezirk Meran mit Goldrain, Lana, Passeier-Riffian-Tirol, Rabland-Partschins | 41 |
| Krippenausstellungen in St. Martin/Gsies und Innichen | 46 |
| Krippengeschichten: | |
| Die neue Fastenkrippe in Mühlbach | 51 |
| Der Krippenaltar in Unterrain bei St. Pauls | 52 |
| Ein Opa erzählt: „Krippenbauen mit Enkelkindern“ | 53 |
| Blick über die Grenzen: | |
| Krippenfahrt nach Oberstadion und Bad Wörishofen | 55 |
| Das Programm des Tiroler Landesverbandes | 58 |
| Einladung zur Krippenwallfahrt nach Weilheim und Regensburg | 59 |
| Aus dem Krippenarchiv | 61 |
| Wir gedenken der verstorbenen Krippenfreunde. | 62 |
| Mitteilungen und Impressum. | 63 |
| | |
| Beschreibung der Bilder | |
| <u>Titelseite:</u> Die Kreuzigung - aus der Fastenkrippe in der Pfarrkirche von Mühlbach, geschnitzt 1986 von Stefan Lanthaler, Fulpmes. Der Hintergrund stammt vom Kunstmaler Rudolf Uibo. 2022/23 entstand ein neuer Krippenberg. Artikel auf Seite 50 (Foto: Archiv OG Mühlbach) | |
| <u>Rückseite:</u> Gloriole, geschnitzt 2006 von Georg Lanzinger. Im vergoldeten Kreuz auf Deutsch: Ehre sei Gott im Himmel – Friede auf Erden; dazwischen in der Lingala-Sprache NKEMBO NA NZAMBE O LIKOLO MPE BOBOTO NA NSE. Die Engel mit Instrumenten vertreten: mit Signalhorn Südamerika, Digeridoo – Australien, Dudelsack – Europa, Panflöte – Südamerika, Samisen-Volkslaute – Japan, Trommel – Nordamerika; Trompete – stellvertretend für alle Völker. (Aus dem Text von Raimund Jesacher im Mitteilungsblatt „Der Südtiroler Krippenfreund“ Nr. 1 – 2010) | |

Liebe Krippenfreunde!

Mit Freude blicken wir in dieser Ausgabe des Südtiroler Krippenfreundes auf das besondere Jubiläumsjahr „**800 Jahre Krippe**“ zurück. Mit der Beteiligung an der internationalen Krippenausstellung in Rieti, den vielen Krippenbaukursen und Krippenausstellungen unserer Ortsgruppen und Bezirke im Land, aber vor allem mit der eindrucksvollen Krippenandacht mit Bischof Ivo Muser im Dom zu Brixen, haben wir dieses besonderen Ereignisses gedacht. Verschiedene Berichte darüber geben Ihnen, liebe Krippenfreunde, einen kleinen Einblick in diese Tätigkeit. Ich danke allen, die sich an den verschiedensten Aktionen und Feierlichkeiten eingebracht haben und hoffe weiterhin, dass uns die Freude am Krippenwesen in unserem Land aufrechterhalten bleibt.

Hiermit spreche ich auch zugleich ein Anliegen unseres Vereins an. Damit wir Krippenfreunde Südtirols auch eine gute Zukunft haben, müssen die Vereinsleitung, die Bezirke und die Ortsgruppen ihr Hauptaugenmerk auf Nachwuchs setzen. Wenn wir auf das Durchschnittsalter unserer Mitglieder schauen, dann merken auch wir, dass unserem Verein junge Menschen guttun würden. Ein schönes Zeichen für den **Fortbestand des Vereins** wäre auch die Neugründung von Ortgruppen in unserem Land, anstelle der Auflösung einzelner Ortsgruppen wie jener von Girlan (2022), Wengen (2022) und Meran-Tisens (2023) in den letzten Jahren. Sprechen wir junge Menschen an! Machen wir sie aufmerksam auf unsere Tätigkeit! Erstellen wir gezielte Angebote und setzen wir unsere Kompetenz und Fähigkeiten nicht in den Schatten! Wir brauchen uns mit unserer Tätigkeit nicht zu verstecken. Stecken wir junge Menschen mit der Begeisterung des Krippenwesens an!



Michael Horrer

Mit der **Errichtung des neuen Vereins-sitzes** und einer Krippenbaumeisterschule im Kloster Neustift schaffen wir einen Ort, an dem wir durch unsere kompetenten und ausgebildeten Krippenbaumeister Wissenwertes und Praktisches im Bereich Krippenbau weitergeben können. Somit können sich viele Interessierte mit dem Handwerk des Krippenwesens vertraut machen. Hierbei danke ich unserem stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins, Prälat Eduard Fischnaller CanReg, und dem Verwalter des Klosters Neustift, Herrn Fabian Schenk, für die gute Zusammenarbeit und hoffe um die baldige Umsetzung dieses für uns so wichtigen Projektes. Vor allem rechnen wir auf die Hilfe des Landesrates für Kultur, Herrn Philipp Achammer, sowie der zuständigen Landesämter. Ihre finanzielle Unterstützung machen es erst möglich, unser Vorhaben anzugehen und umzusetzen.

Wir wollen aber keine Zeit in der Ausbildung interessierter Krippenfreunde verlieren. Deshalb freut es mich, dass die **Krippenbaumeisterschule** bereits im Sommer 2024 mit ihrem ersten Angebot startet und die Ausbildung neuer Krippenbaumeister fördert und angeht. Eine Umsetzung dieses Projektes ist nur durch die Unterstützung des Verbandes der Tiroler Krippenfreunde möglich, welche das Projekt angeregt haben

sowie finanziell und mit Fachkräften ihrerseits unterstützen. Ich danke aber auch den engagierten Krippenbaumeistern unseres Vereins für ihr Interesse und ihren Einsatz. Unserer Krippenbaumeisterschule wünsche ich einen guten Start. Möge sie vielen Krippenfreunden eine fachgerechte Ausbildung im Bereich Krippenbau ermöglichen! Wer Interesse für diese neue Schule bekundet, der möge sich an unser Krippenbaumeisterteam wenden: den Schulleiter und Kursleiter Heinz Erardi, den stellvertretenden Schulleiter Max Delueg, den Koordinator Renato Valle, seine stellvertretende Koordinatorin Helga Prünster sowie an den unterstützenden Kursleiter Martin Comploi. Genauere Informationen zur Krippenbaumeisterschule entnehmen Sie dieser Ausgabe oder auf der Homepage des Vereins, www.krippenfreunde.bz.

Hier spreche ich einen weiteren Meilenstein unseres Vereins an. Mit der Erstellung einer sehr informativen und übersichtlichen **Homepage** für den Verein ist es uns gelungen, das Krippenwesen auch im Bereich digitaler Medien zu präsentieren. Für die Koordination und Betreuung konnten wir Frau Maria Leitner, Mitglied der Ortsgruppe Villnöss, gewinnen. Auch ihr spreche ich meinen Dank aus. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen

und Wünsche bezüglich unserer Homepage entgegen und bewerben Ihre Tätigkeiten zum Wohle des Krippenwesens.

Wichtige Informationsquelle ist und bleibt weiterhin unser **Mitteilungsblatt „Der Südtiroler Krippenfreund“** – eine „Tirolensie“, welche aus unserem Verein nicht wegzudenken ist und welche unsere Krippenfreunde immer wieder mit interessanten Berichten und Informationen über das Krippenwesen benachrichtigt. Auch den Verantwortlichen des Mitteilungsheftes, dem Schriftleiter Lois Faistnauer und seinen Mitarbeiterinnen Martina Mayr und Waltraud Valle, danke ich auf diesem Wege für ihre hervorragenden Bemühungen und Umsetzung dieser intensiven Arbeit.

Liebe Krippenfreunde, wie Ihr seht, es fehlt uns nicht an Tatendrang und Arbeit. Deswegen wünsche ich uns allen gutes Gelingen unserer Vorhaben und ein gutes Jahr 2024 zum Wohle unseres Vereins der Krippenfreunde Südtirols.

Mit den besten Grüßen



Michael Horrer,
Vorsitzender des Vereins der
Krippenfreunde Südtirols

800 Jahre Krippe – Andacht im Dom zu Brixen

Immer noch erfüllt von der feierlichen Stimmung dieser Andacht setze ich mich am Abend des 30. Dezember 2023 an den PC, um meine Eindrücke, mein Empfinden niederzuschreiben und gleichzeitig meinen Dank für die Idee, die Organisation und die Gestaltung dieser Feier zum Ausdruck zu bringen.

Schon eine Viertelstunde vor Beginn der Andacht sind die Sitzplätze im Dom fast zur Hälfte besetzt, und nach und nach trudeln immer mehr Menschen ein, die vielleicht nach den oft hektischen Feiertagen nun in



2. Station: „Herbergsuche“ – Museum Maranathà/Luttach



3. Station: „Die Geburt des Herrn“ – Museum Maranathà



4. Station: „Verkündigung an die Hirten“ – Schnitzerei Ploner/Gufidaun



5. Station: „Erscheinung des Herrn“ – Museum-Heide

beschaulicher Weise das Geschehen in Bethlehem noch einmal verinnerlichen wollen. Andere sind vielleicht durch die ansprechend gestaltete Einladung mit dem Abbild einer Ikone des Hl. Franziskus, welche Sr. Maria Francesca Hofer (Tertiarschwester in Brixen) gemalt hat, neugierig geworden . . . Viele wenden sich zunächst neugierig den Glasvitrinen (Leihgabe der OG Lana) an den Seitenaltären zu, bevor sie in einer Kirchenbank Platz nehmen. In den Vitrinen sind Szenen dargestellt, welche die biblischen Texte um die Geburt Jesu in 6 Stationen veranschaulichen: Mariä Verkündigung, Herbergsuche in Bethlehem, Geburt Jesu, Verkündigung der Engel an die Hirten, Erscheinung des Herrn und Anbetung der Könige, Flucht nach Ägypten.

Als bald sind die Kirchenbänke im Dom voll. Freudige Erwartung ist unter den Anwesenden spürbar.

Mit dem Glockenschlag um 15 Uhr zieht eine bunte Prozession von der Sakristei in den Kreuzgang und dann durch das Hauptportal in den Dom ein: Ministranten und Lektor/-innen aus verschiedenen Ortsgruppen, Hirten aus dem Tauferer-Ahrntal, Ordensleute franziskanischer Gemeinschaften, die Fahnenabordnung des Vereins der Krippenfreunde Südtirols, Kanoniker des Domkapitels, der Vorsitzende des Vereins der Krippenfreunde Südtirols, sein Stellvertreter und unser Diözesanbischof. Auf einem „Ferggele“ wird eine besondere Holzschnitzerei mitgetragen: ein Abbild des Hl. Franziskus und darunter das



Die Hirten Erich, Peter, Karl, Oswald, Emil und Reinhold begleiteten die Prozession.

Logo des Krippenvereins. Friedl Gerstgrasser aus Rabland hat diese kunstvolle Arbeit angefertigt und geht nun bescheiden hinter ihr in der Prozession mit. Weisenbläser begleiten diesen Einzug mit einer wohlklingenden, feierlichen Weise.

Der Vorsitzende Michael Horrер heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und begrüßt namentlich u.a. Bischof Ivo Muser, den stellvertretenden Vorsitzenden des Südtiroler Krippenvereins Propst Eduard Fischnaller CanReg, den Präsidenten des Österreichischen Krippenverbandes Herwig van Staa und Bundesobmann Klaus Gspan, Domdekan Ulrich Fistill. Er bedankt sich bei allen fleißigen Helfern, die an den Vorbereitungen zur Realisierung dieser Feier mitgearbeitet haben, beim Krippenmuseum Maranathà, dem Holzschnitzer Gerhard Ploner und der Familie Demetz (Heide-Museum) für das Leihen der Krippenfiguren in den Vitrinen und bei all jenen, die nun in unterschiedlichster Weise an der Gestaltung der Feier mitwirken. Zu Recht hebt er die Musikgruppen hervor: die Brixner Weisenbläser und die Familie Oberhöller aus St. Lorenzen. Er wünscht allen eine bereichernde Krippenandacht und den „Krippelern“ weiterhin viel Eifer beim Krippenbauen, um dadurch einem großen Ziel des Vereins der Krippenfreunde näherzukommen: In jede Familie unseres Landes eine Krippe!

Nach dem so gut in diese Zeit passenden Lied „O Stunde, die das Heil gebracht“ von Josef Gasser, welches die Familie Oberhöller unter feiner Begleitung der Steirischen Harmonika mit ihren klaren, kräftigen und wunderbar ineinander verschmelzenden Stimmen vortragen, begrüßt Bischof Ivo alle Anwesenden. Er erinnert an den Hl. Franziskus, der als der Erste gilt, der im Jahre 1223 das Weihnachtsgeschehen in einer „lebenden Krippe“ in den Höhlen von Greccio hat darstellen lassen. Darum feiern wir heuer den 800. Geburtstag der Krippe. Bischof Ivo unterstreicht in seiner kurzen Ansprache, dass die Krippe nicht nur ein Kulturgut, dass das Bauen und Aufstellen von Krippen nicht nur das Aufrechterhalten einer Tradition ist! Die Krippe ist ein Zeugnis unseres Glaubens, dass Gott für uns Mensch



Die Familie Oberhöller umrahmte die Feier mit Musik und Gesang.

geworden ist! Wir alle sind eingeladen, das Kind in der Krippe als Geschenk anzunehmen, es aufzunehmen und in unserem Dasein wirken zu lassen! Wesentliche Gedanken dieser Einleitung richtet er auch in italienischer Sprache an die versammelte Gemeinde.

Unter den harmonischen Klängen der Weisenbläser, welche die Weite des Kirchenraumes wunderbar füllen, begleiten nun die Hirten Bischof Ivo, den Vorsitzenden Michael Horrer und Propst Eduard Fischnaller zu den einzelnen Stationen an den Seitenaltären. Zu jeder Darstellung lesen Horrer und Fischnaller im Wechsel den erzählenden Text aus den Evangelien. Familie Oberhöller kann aus ihrem reichen Liedschatz zu allen Darstellungen ein passendes alpenländisches Lied beitragen und so den Mitfeiernden geistliche Inhalte auch über die Musik nahebringen. Ein jeweils von einer Lektorin/einem Lektor vorgetragener Text und darauf ein kurzes Gebet des Bischofs schlagen an jeder Station eine Brücke zum Heute, wollen jeden von uns persönlich ansprechen und unser Leben in Beziehung zum Geschehen in Bethlehem setzen. Als Glau-

ben sind wir zu einem weihnachtlichen Leben eingeladen; eingeladen wie Maria und Josef uns vertrauensvoll führen zu lassen, wie die Hirten offen zu sein für die frohe Botschaft, wie die Könige zu suchen, uns ergreifen zu lassen, zu danken und zu teilen.

Alle gelesenen Texte werden teils in deutscher, teils in italienischer Sprache vorgetragen.

Nach der Andacht an den Stationen zieht der Bischof mit seinen Begleitern zurück ins Presbyterium. Mit dem Gebet der Krippenfreunde, welches Bischof Ivo 2019 verfasst hat, und einem Segensgebet schließt er die Andacht ab.

Die Bläser stimmen das Lied „Stille Nacht“ an, und bald erfüllt der Gesang aller Anwesenden den Kirchenraum. Aus den Klängen scheint Freude und Dankbarkeit, das Gefühl von Zusammengehörigkeit und Frieden zu tönen.

Im Namen aller Teilnehmenden ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen dieser eindrucksvollen Andacht beigetragen haben!

Martina Mayr



Nach der feierlichen Andacht: der Vorsitzende Michael Horrer, Bischof Ivo Muser und Propst H. Eduard Fischnaller CanReg; vorne. Friedl Gerstgrasser mit dem „Ferggele“ mit Statue des Hl. Franziskus, links Stefan Grumser

Predigt von Bischof Ivo Muser

Liebe Krippenfreunde, liebe Schwestern und Brüder der franziskanischen Gemeinschaften, liebe Mitbrüder, liebe weihnachtliche Gemeinschaft!

Fratelli e sorelle nella fede!

Alle Lehrmeister des geistlichen Lebens empfehlen uns die Betrachtung: Genau hinschauen, verweilen. Das Staunen nicht verlernen. Sich treffen lassen. Ein Bild so anschauen, dass es in uns selber zu einem lebendigen Bild wird.

„Persönlich pflege ich schon seit vielen Jahren diesen Krippenbrauch: die Krippe steht bei mir ab dem 1. Adventsonntag. Die leere Krippe. Ganz bewusst immer die leere Krippe, um mich an das zu erinnern, was die Botschaft der Krippe ist: Er will heute geboren werden. Jeden Augenblick neu. Hinein in die Realität meines eigenen Lebens.“

Franziskus wollte in der Weihnachtsnacht 1223 nicht einfach ein vergangenes Ereignis nachspielen. Wir sollten zu Mitspielern und Mitspielerinnen werden dieses unfassbaren Geheimnisses von Gottes Menschwerdung. Für uns ist es geschehen. Uns will dieses Geschehen verwandeln und erreichen. An uns liegt es, dass er immer wieder neu geboren werden kann.

Liebe Schwestern, liebe Brüder! Die Krippe ist nicht vor allem und zuerst ein Zeichen der Kultur und auch nicht zuerst und vor allem das Zeichen einer Tradition. Die Krippe ist zuerst und vor allem ein Glaubenszeichen. Wer in dieses Zeichen hineinschaut, dem wird zugemutet, ganz anders über Gott zu denken und zu reden, als wir uns ihn oft vorstellen und oft auch wünschen. Er macht sich verletzlich, angreifbar. Er ist angewiesen auf Annahme. Gott kommt uns im Geschehen von Weihnachten so nahe, dass wir ihn erwarten, aufnehmen, umarmen, küssen und anbeten können; aber auch verdächtigen, hinauswerfen, geißeln und kreuzigen können.

Franz von Assisi hat auf eine ganz neue Weise die Menschlichkeit Jesu entdeckt und deswegen waren ihm die Krippe und das Kreuz heilig. So ist unser Gott! Ganz anders. Und wenn wir in diesem Jahr, in einer besonderen Weise 800 Jahre „lebendige Krippe“ feiern, dann ist für mich dieses Jubiläum verbunden – in diesem Jahr vor allem – mit der Botschaft der Gewaltlosigkeit. Das Kind in der Krippe und der Gekreuzigte auf Golgatha: niemals ein Täter, immer einer unter den Opfern.

Il Presepe ci invita: Venite, guardate, lasciatevi colpire. Personalmente e anche come comunità. Venite! Adoriamo insieme. Non dovete mai avere paura di me! Per voi sono diventato uomo, fino in fondo. Fino alla morte a croce e ignobile della croce. Venite e amatemi.

Bischof Ivo Muser, am 30. Dezember 2023

Gebet zur 3. Station der Geburt Jesu:

*Vater im Himmel,
wir danken dir für das Geschenk, das
du uns zu Weihnachten gemacht hast:
wir danken dir für Jesus, deinen Sohn.
Ihn hast du uns als Erlöser gegeben,
sogar sein Leben hat er für uns
gelassen.*

*In seiner Liebe wachsen Hoffnungen,
werden Sünden vergeben und neue
Anfänge gewagt.*

*Führe uns zur Krippe, lass uns Jesus
finden und einander mit der Freude
anstecken,
die es hell werden lässt unter uns.
In Christus, unserem Bruder und
Herrn.*

Vereinsnachrichten: November 2023 – Februar 2024

| | |
|----------|--|
| 12.10.23 | Vorstandssitzung in Bozen |
| 16.10.23 | Mitteilung der OG Meran: Rücktritt des Obmannes Franz Waldner, Auflösung der Ortsgruppe Meran-Tisens |
| 17.11.23 | Fertigstellung von Heft 2-2023, Auslieferung nach Neustift und dort „Einsackln“ in Taschen und Kartone |
| 18.11.23 | Erweiterte Vorstandssitzung im Blindenheim in Gries/Bozen |
| 30.12.23 | Andacht im Dom zu Brixen zur Feier „800 Jahre Krippe“ |
| 19.02.24 | Vorstandssitzung in Neustift |



Der vollzählige Vorstand - hinten von links: Helmut Baldo, Martin Comploj, Prälat Eduard Fischnaller CanReg, Mag. Michael Horrer, Sylvia Kusstatscher, Renato Valle, Maria Leitner; vorne von links: Lois Faistnauer, Stefan Grumser, Helga Prünster, Thea Unterholzner, Heinz Erardi und Max Delueg.

Gratulationen zum „Runden“:

Herzlichen Glückwunsch an **Thomas Ploner** aus Ehrenburg zum 80. Geburtstag am 28. November 2023! Thomas ist seit 1982 Obmann der OG Ehrenburg und landauf, landab bekannt als Kursleiter, als Besucher der meisten Krippenausstellungen, auch in Nord- und Osttirol. Wir wünschen ihm alles Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft und



Thomas Ploner

weiterhin viel Freude bei der Arbeit an der Krippe und für das Krippenwesen!

Ebenfalls herzliche Glückwünsche gehen an **Michael Horrer**: am 17. Februar 2024 feierte er seinen 40. Geburtstag! Seit Jänner 2017 ist er als unser Vorsitzender des Vereins der Krippenfreunde Südtirols im Amt. Obwohl er als Sekretär des Bischofs Ivo Muser beruflich stark beansprucht ist, nimmt er sich für seine Aufgabe als oberster „Krippeler“ immer die Zeit für die vielen Anliegen des Krippenwesens im Lande. Lieber Michael: Ad multos annos und Gloria et Pax!



Michael Horrer

Einladung

*zur Kassiansprozession am 3. Ostersonntag, den 14. April 2024
mit Beginn um 09.00 Uhr:*

*Auch die Krippenfreunde nehmen daran teil. Bitte nach Aufruf hinter unserer
Vereinsfahne einreihen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Danke!*



Abschluss der Kassiansprozession 2023

Ein Willkommen unseren neuen Mitgliedern!



| NAME | WOHNORT | ORTSGRUPPE |
|-------------------------------------|--------------------|------------------------------|
| Alois EPPLE | Türkheim/D | LANDESVEREIN |
| Sonja Maria HINTNER | St. Martin/Gsies | LANDESVEREIN |
| Matthias Kuppelwieser | Gossensaß | LANDESVEREIN |
| Marianne HINTERWALDNER GAFRILLER | Barbian | BARBIAN |
| Maria Maddalena NAGLER | Feldthurns | FELDTHURNS |
| Elisa AUFDERKLAMM | Villanders | VILLANDERS |
| Kurt VORHAUSER | Villanders | VILLANDERS |
| Evi THALER | Villanders | VILLANDERS |
| Erika NIEDERSTÄTTER | Villanders | VILLANDERS |
| Dekan Josef KNAPP | Bruneck | BRUNECK |
| Agata PRAMSTALLER LANER | Bruneck | BRUNECK |
| Gertrud FALKENSTEINER | Ehrenburg | EHRENBURG |
| Maria FRONTULL | St. Lorenzen | MONTAL-ST. LORENZEN |
| Oswald RANALTER | St. Lorenzen | MONTAL-ST. LORENZEN |
| Heidi DANTONE | St. Lorenzen | MONTAL-ST. LORENZEN |
| Martin RIENZNER | Toblach | TOBLACH |
| Peter Paul TROJER | Innichen | TOBLACH |
| Barbara REIDER | Kartitsch/Osttirol | TOBLACH |
| Florian TSCHURTSCHENTHALER | Sexten | TOBLACH |
| Matthias KUPPELWIESER | Gossensaß | TOBLACH |
| Dekan Andreas SEEHAUSER | Toblach | TOBLACH |
| Sonja MUTSCHLECHNER | Toblach | TOBLACH |
| Christine LEITER | Toblach | TOBLACH |
| Thomas FEIERABEND | Latsch | GOLDRAIN |
| Walter HOFER | St. Martin | PASSEIER-RIFFIAN-TIROL |
| Marco VALESIA | Meran | PASSEIER-RIFFIAN-TIROL |
| Cristina TURATO | Riffian | PASSEIER-RIFFIAN-TIROL |
| Alexander TURATO | Riffian | PASSEIER-RIFFIAN-TIROL |
| Moritz INSAM | Lana/Völlan | PASSEIER-RIFFIAN-TIROL |
| Claudia PRANDO | Meran | PASSEIER-RIFFIAN-TIROL |
| Rudi BRAUNHOFER | Algund | PASSEIER-RIFFIAN-TIROL |
| Josef FREI | Schenna | PASSEIER-RIFFIAN-TIROL |
| Albert u. Alexander MAAS | Reschen | RESCHEN |
| Dionys SPIESS | Reschen | RESCHEN |
| Ferdinand KÖLLEMANN | Graun | RESCHEN |
| Heidi WEISS | Unsere L.F.i.Walde | UNSERE L.F.I.WALDE/ST. FELIX |
| Andreas WEISS | Unsere L.F.i.Walde | UNSERE L.F.I.WALDE/ST. FELIX |
| Albina KERSCHBAUMER | St. Felix | UNSERE L.F.I.WALDE/ST. FELIX |
| Maria Luise WEISS | St. Felix | UNSERE L.F.I.WALDE/ST. FELIX |
| Werner GAMPER | Partschins | RABLAND-PARTSCHINS |

Nachrichten von der UN-FOE-PRAE

Am 1. Oktober 2023 verstarb das Vorstandsmitglied des Weltkrippenverbandes, Herr Alberto Finizio, unerwartet im Alter von 67 Jahren. Er war 1. Vizepräsident des UN-FOE-PRAE und Präsident der italienischen Krippenvereinigung. Alberto war der Initiator der großen, internationalen Krippenausstellung in Rieti bei Greccio zu „800 Jahre Krippe“. Zu seinem Nachfolger wurde Pierluigi Bombelli bestimmt. Möge Alberto im himmlischen „Bethlehem“ seine Erfüllung für sein Tun und Wirken für die Krippe finden!



Alberto Finizio †

Vom 30. Oktober bis zum 5. November 2023 fand in Sevilla-Andalusien/Spanien der Weltkrippenkongress statt. In dessen Rahmen wurde am 31. Oktober die Generalversammlung abgehalten. Unser Vorsitzender Michael Horrer und Helmut Baldo nahmen daran online teil.

Vom 25. November 2023 bis zum 2. Februar 2024 fand im Seminargebäude in Rieti bei Greccio die große Weltkrippenausstellung statt. An die 65 Krippen, zum Teil sehr große, waren zu sehen. Auch Südtirol war mit zwei Krippen vertreten. Mit einer heimatischen aus dem Bezirk Brixen, ausgestattet mit originalen Lechner-Figuren und einer orientalischen Krippe der OG Leifers mit



Tiroler Krippe, ausgestellt in Rieti

Heide-Figuren. Der Hin- und Rücktransport wurde zusammen mit dem Österreichischen und Schweizer Krippenverband organisiert und ausgeführt. Ein großer Dank gebührt Herrn Helmut Baldo für seine Bemühungen zu diesem Vorhaben.

Eine weitere erfreuliche Mitteilung:

Bei der Generalversammlung des UN-FOE-PRAE am 2. März 2024 in Rom wurde unser Vorstandsmitglied Helmut Baldo mit 11 von 16 Stimmen zum ersten Mitglied des Weltkrippenverbandes gewählt. Wir als Verein möchten ihm dazu herzlich gratulieren. Möge er sich weiterhin mit viel Freude für das Krippenwesen in unserem Land und im Weltkrippenverband engagieren und einsetzen. Dies wünschen die Südtiroler Krippenfreunde!



Helmut Baldo

Einladung zur 43. Mitgliederversammlung mit 35-Jahr-Feier der Krippenfreunde Reschen am Sonntag, den 28. April 2024 in Reschen

Programm:

Ab 09.00 Uhr Eintreffen der Krippenfreunde

am Vereinshaus von Reschen,
Parken: am Parkplatz Milchhalle

Besichtigung der Krippenausstellung

im Vereinshaus von 09:00 – 17:00 Uhr

10.00 Uhr

Festgottesdienst in der Pfarrkirche zum „Hl. Sebastian“ mit

Hochw. Michael Horrer, den Krippenfreunden und der

Pfarrgemeinde; musikalische Mitgestaltung: Jagdhornbläser „Hirschruf“

11.00 Uhr

Besichtigung des Museums und der Krippenwerkstatt

12.30 Uhr

Mittagessen im Vereinshaus

14.00 Uhr

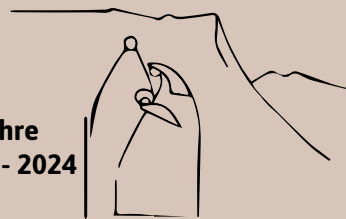
Mitgliederversammlung,

musikalische Umrahmung: „Die Reschenseher“

16.00 Uhr

Abschluss mit Kaffee und Kuchen

**35 Jahre
1989 - 2024**



Anmeldung und nähere Auskünfte bei Dietmar Folie bis Samstag, den 20. April 2024

Handy: 347 841 1966

Menüpreis: Aperitif, 3-Gänge-Menü mit Getränken und Kaffee und Kuchen 29,00 €

Fahrplan von SERBUS-Reisen, Bus mit 50 Plätzen – Zustiege laut Plan;

Preis: 20,00 € – im Bus zu bezahlen.

Abfahrt: In Sand in Taufers – 05.30 Uhr

Bruneck-Zugbahnhof - 05.55 Uhr

St. Lorenzen – Parkplatz Ost 06.05 Uhr

Ehrenburg 06.15 Uhr

Autobahneinfahrt Vahrn 06.30 Uhr

Klausen-Brunnerhof 06.45 Uhr

Bozen-Süd 07.15 Uhr

Rückfahrt spätestens um 16.30 Uhr

MELDUNGEN bis Samstag, den 13. April bei Renato Valle – Tel. 338 727 6399

WICHTIG: Die Mitfahrenden bzw. die Verantwortlichen der Ortsgruppen müssen sich selbst bei der OG Reschen zum Mittagessen anmelden und den Menüpreis dort bezahlen.

**Auf euer Kommen freuen sich die
Krippenfreunde - OG Reschen und der
Vorstand des Vereins der Krippenfreunde
Südtirols EO**



Ausbildung zum Krippenbaumeister in Südtirol

Ausbildungsort: Feldthurns für KURS I

Die Ausbildung zum Krippenbaumeister wird vom Tiroler Krippenverband unterstützt; deshalb wird nach den Tiroler Richtlinien ausgebildet und unterrichtet.

Voraussetzung zur Teilnahme:

Die Kursteilnehmer müssen bei den Südtiroler Krippenfreunden als Mitglied gemeldet sein. Sie sollten 2 Jahre Kurstätigkeit bei einer Ortsgruppe nachweisen und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Außerdem müssen die Kursteilnehmer als Mitglied des Tiroler Krippenverbandes eingetragen sein – Mitgliedsbeitrag 16,00 €.

Dauer:

Bis zum Titel KRIPPENBAUMEISTER müssen 4 Lehrgänge absolviert werden. Es wäre wünschenswert, dass die angehenden Krippenbaumeister innerhalb von 5 Jahren die Meisterprüfung ablegen.

Ein Lehrgang dauert 6 Tage mit insgesamt 48 Stunden, dabei werden Schwerpunkte gesetzt auf: Botanik – Krippenfassen – Beleuchtung und neue Techniken. Die Kurse

leitet Heinz Erardi in Gemeinschaft mit dem Tiroler Krippenmeister Peter Riml.

Zwischen den einzelnen Lehrgängen müssen die Kursteilnehmer bei einer Südtiroler Ortsgruppe mitarbeiten und eine Praxisbestätigung vorlegen. Diese gilt als die Voraussetzung für die Zulassung zum nächsten höheren Kurs.

Ziel der Meisterkurse

Der Meisterkurs hat das Ziel, Talente zu fördern und fachlich auszubilden, sodass der zukünftige Krippenbaumeister imstande ist, sein Wissen weiterzugeben. Die Kursteilnehmer des angehenden Meisters sollten unter ihm eigenständiges, kreatives und phantasievolles Krippenbauen lernen. Nur so kann das Krippenwesen Zukunft haben.

Datum und Uhrzeiten zu KURS I in Feldthurns:

11.-14. Juli 2024 und 19.-20. Juli 2024 mit folgenden Uhrzeiten:

von 09.00 – 12.00 Uhr,

dann 1 Stunde Mittagspause und von 13.00 – 18.00 Uhr.

Aus der Ausstellung in Götzens: „Fassl-Krippe“ (2020) von Günther Reinalter (2020)

Ein herzliches DANKE an Günther für die gute Zusammenarbeit als Schriftleiter!



Berichte aus den Bezirken und Ortsgruppen Bezirk Bozen



Die Krippe in der Pfarrkirche von Branzoll

Im Oktober/November fand auf dem Ritten ein Krippenbaukurs statt. Es entstanden große Tiroler Krippen. Danke dem Kursleiter Martin Holzer für die Bereitschaft zum Abhalten des Krippenbaukurses.

Eine Vielfalt an Krippen konnte man bei verschiedenen Ausstellungen im Bezirk sehen, so in Jenesien, Leifers, Truden - um einige zu nennen. Letztere fand zum Anlass des „Trudner Bergadvents“ statt.

In Penon war die Dorfkippe mit den lebensgroßen Figuren aufgestellt; auch die Kirchenkippe mit den Bretterfiguren war zu sehen.

Das erneute Aufstellen der ca. 35 Jahre alten orientalischen Krippe in der Pfarrei Branzoll durch die Leiferer Krippenfreunde soll als Zeichen für „800 Jahre Krippe“ gelten.

In der antiken Leiferer Pfarrkirche konnte man einen Monat lang die große orientalische Schulkrippe sehen.

In Girlan verstarb Josef Delueg, der langjährige Obmann der Ortsgruppe Girlan (leider mittlerweile aufgelöst), am 13. November 2023 im Alter von 90 Jahren.

*Der Bezirksobmann
Helmut Baldo*

Referto dal distretto di Bolzano

In ottobre/novembre si è svolto un corso di costruzione di presepi sul Renon. Sono stati creati grandi presepi tirolesi. Si ringrazia all'istruttore del corso per la sua disponibi-

lità a organizzare il corso di costruzione di presepi.

I presepi sono stati esposti in varie mostre nel distretto, ad esempio a San Genesio, Laives e Trodena, solo per citarne alcune.

Quest'ultima ha avuto luogo in occasione dell'“Avvento montano di Trodena“.

A Penone è stato allestito il presepe del paese con figure a grandezza naturale; anche il presepe della chiesa con figure in legno è stato esposto.

La parrocchia di Branzoll ha celebrato l'“800° anniversario del presepe“ con la ricostruzione del presepe orientale di circa 35 anni nella chiesa parrocchiale da parte dei membri degli Amici dei Presepi Laives.

Il grande presepe orientale è stato esposto per un mese nell'antica chiesa parrocchiale di Laives.

A Cornaiano, Josef Delueg, presidente di lunga data del gruppo locale di Cornaiano (purtroppo ora sciolto), è morto il 13 novembre 2023 all'età di 90 anni.

*Il presidente del distretto
Helmut Baldo*

Leifers – Aktionen zu 800 Jahre Krippe 1223-2023

Zu diesem besonderen Jubiläum plant man die Leiferer Krippenfreunde eine besondere Krippenausstellung. Ende November wurde mit dem Aufbau der Krippen in den Schaufenstern der Geschäfte und Büros von Leifers zum Krippenweg (vom 02. Dezember 2023 bis 07. Jänner 2024) begonnen. Anfang Dezember wurde auch die Krippenausstellung vom 08. bis 10. Dezember 2023 in den Ausstellungsräumen der Gemeinde Leifers vorbereitet.



Es war eine besondere und reichhaltige Ausstellung mit einer großen Vielfalt an Krippen von verschiedenen Krippenbauern. Man konnte an die über 30 Unikate bewundern; von orientalischen, heimatlichen, Wurzel-, Kasten- und Bretterkrippen. Die meisten Krippen haben unsere Mitglieder zur Verfügung gestellt, doch einige kamen aus anderen Ortsgruppen Südtirols und eine aus dem Krippendorf Tesero im Fleimstal.

Eine Besonderheit bei dieser Krippenausstellung im Jubiläumsjahr waren die



Vereinsmitglieder und Freunde bei der Krippenausstellung 2023 in Leifers



Orientalische Kastenkrippe; geliehen von Martin Comploi, Toblach



Dioramakrippe: Geburt Jesu, von Massimo Gigliotti mit Heide-Figuren

großen und kleinen Dioramakrippen (mit den Darstellungen „Herbergsuche“, „Geburt Jesu“ und „Ankunft der Könige“) sowie Passionskrippen, gebaut von Leiferer Krippenfreunden. Diese Art von Krippen, die es den Besuchern besonders angetan haben, ist in unserem Einzugsgebiet noch unbekannt und somit etwas Neues. Gezeigt wurden auch die letzten Kursarbeiten.

Die Krippensegnung nahm die Franziskanerschwester Lucia Ferrari aus Leifers mit passenden Worten und Gedanken vor. Ihr ein herzliches und aufrichtiges Vergelt's Gott. Unser Ziel war es im Jubeljahr „800 Jahre Krippe“ eine besondere Ausstellung zu machen; sie war ein voller Erfolg und übertraf sogar unsere Erwartungen, kamen doch alle drei Tage sehr viele Besucher, nicht nur Einheimische, sondern auch von auswärts und Urlauber. Gelobt wurde besonders die gut gelungene Ausstellung, aber auch der viel begangene Krippenweg mit einer großen

Vielfalt an Krippen. Danke an die Mitglieder und Krippenbauer aus anderen Ortsgruppen Südtirols für die Leihgabe ihrer schönen Krippen.

Als weiteren Beitrag zum Jubiläumsjahr stellte man am Seitenaltar der antiken Leiferer Pfarrkirche einen Monat lang die große orientalische Schulkrippe, gebaut 2022 auf. Ein Dank an die Lehrerin Angela Mascari.

An der feierlichen zweisprachigen Andacht am 30. Dezember 2023 im Brixner Dom mit Bischof Ivo Muser nahmen einige unserer Mitglieder mit ihren Familien teil. Zwei davon übernahmen den Lektorendienst in italienischer Sprache und sieben Leiferer Minis den Ministrantendienst. Es war eine beeindruckende und berührende Feier. Allen die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

An der Krippenfahrt nach Oberstadion und Bad Wörishofen im Jänner nahmen zwei Mitglieder unserer Ortsgruppe teil. Die Fahrt war sehr gut von Waltraud und Renato Valle organisiert, dafür herzlichen Dank!

Die Ortsgruppe war auch bei der Obbleutesitzung im November vertreten.

Für uns Leiferer Krippenfreunde war es eine große Freude und Ehre, dass uns die Möglichkeit gegeben wurde, die orientalische



Dioramakrippe: Ankunft der Könige, von den Leiferer Krippenfreunden mit Heide-Figuren



Auf dem Weg nach Bethlehem, von Massimo Gigliotti mit Heide-Figuren

Modell-Krippe, welche 2022 gebaut wurde, für das Projekt der großen Schulkrippe, in Rieti Nähe Greccio, bei der Weltkrippenausstellung aufzustellen.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz besonders beim Ausschuss, der mir immer zur Seite steht und mich unterstützt hat, besonders im letzten, arbeitsintensiven Jahr

2023 zu „800 Jahre Krippe“. Er traf sich 2023 mehrmals zu wichtigen Besprechungen. Ein Dank auch an die Mitglieder und Personen, die an den einzelnen Veranstaltungen mithalfen und sich eingebracht haben.

Helmut Baldo, Obmann

Laives – Iniziative per gli 800 anni del presepe 1223-2023

Per questo anniversario speciale, noi amici dei presepi di Laives abbiamo organizzato una mostra speciale di presepi. A fine novembre sono iniziati i lavori di allestimento dei presepi nelle vetrine dei negozi e degli uffici di Laives per il Sentiero dei Presepi (dal 2 dicembre 2023 al 7 gennaio 2024). All'inizio di dicembre sono iniziati anche i preparativi per la mostra di presepi che si è tenuta dall'8 al 10 dicembre 2023 nelle sale espositive del Comune di Laives.

È stata una mostra speciale e ricca di una grande varietà di presepi di diversi costruttori. Si sono potuti ammirare più di 30 pezzi unici: presepi orientali, locali, di radice, di armadio e di legno. La maggior parte dei presepi è stata fornita dai nostri soci, ma alcuni provenivano da altri gruppi locali dell'Alto

Adige e uno dal paese dei presepi di Tesero in Val di Fiemme.

Una caratteristica particolare di questa mostra di presepi nell'anno dell'anniversario sono stati i presepi diorama grandi e piccoli (raffiguranti la „Ricerca di un ostello“, la „Nascita di Gesù“ e l'„Arrivo dei Magi“) e i presepi della Passione costruiti dagli amici presepisti di Laives. Questo tipo di presepe, che ha attirato particolarmente i visitatori, è ancora sconosciuto nel nostro bacino d'utenza ed è quindi una novità. Sono stati esposti anche gli ultimi lavori del corso.

Suor Lucia Ferrari, francescana di Laives, ha benedetto i presepi con parole e pensieri appropriati. A lei va un sentito e sincero ringraziamento. Il nostro obiettivo era quello di allestire una mostra speciale nell'anno



Vertikale Passionskrippe mit verschiedenen Szenen, gebaut von Maria Gamper, Tramin, mit Heide-Figuren



Heimatliche Krippe von Remo Cattozzo, Leifers, mit Heide-Figuren

dell'anniversario „800 anni di presepi“; è stato un successo completo e ha addirittura superato le nostre aspettative, visto che per tutti e tre i giorni sono venuti molti visitatori, non solo locali, ma anche stranieri e turisti. Sono stati elogiati in particolare l'esposizione ben organizzata, ma anche l'apprezzato sentiero dei presepi con la sua ampia varietà di presepi. Ringraziamo i membri e i costruttori di presepi di altri gruppi locali dell'Alto Adige per averci prestato i loro bellissimi presepi.

Come ulteriore contributo all'anno dell'anniversario, il grande presepe orientale della scuola, costruito nel 2022, è stato allestito per un mese sull'altare laterale dell'antica chiesa parrocchiale di Laives. Grazie all'insegnante Angela Mascari.

Alcuni dei nostri membri e le loro famiglie hanno partecipato al solenne servizio di preghiera bilingue del 30 dicembre 2023 nel Duomo di Bressanone con il vescovo Ivo Muser. Due di loro hanno servito come lettori

in italiano e sette chircichetti di Laives hanno servito all'altare. È stata una celebrazione impressionante e toccante. Un grande grazie a tutti coloro che hanno contribuito!

Due membri del nostro gruppo locale hanno partecipato alla gita di presepi a Oberstation e Bad Wörishofen a gennaio. Il viaggio è stato organizzato molto bene da Waltraud e Renato Valle, grazie mille!

Il gruppo locale è stato rappresentato anche alla riunione del comitato di novembre.

È stato un grande piacere e un onore per noi Amici dei Presepi Laives avere l'opportunità di allestire il presepe modello orientale, costruito nel 2022 per il grande progetto del presepe scolastico, a Rieti vicino a Greccio in occasione della Mostra Mondiale dei Presepi.

Infine, vorrei ringraziare in modo particolare il Direttivo che mi ha sempre affiancato e sostenuto, soprattutto nell'ultimo, laborioso anno 2023 per gli „800 anni del presepe“. Nel 2023 si è riunito più volte per importanti incontri. Grazie anche ai membri e alle persone che hanno aiutato e contribuito ai singoli eventi.

*Il presidente
Helmut Baldo*



Ausstellung Engelsburg in Neustift – ein neues Werk von Karmen Pfattner

Anfang Dezember des vergangenen Jahres fand in der Neustifter Engelsburg eine Krippenausstellung statt, die vom Vorstand des Bezirkes Brixen in Zusammenarbeit mit allen Ortsgruppen organisiert worden war. Zur Unterstützung wurden auch die Sponsoren HEIDE/Pontives, FILL Arte und die Schnitzerei PLONER/Gufidaun eingeladen; ihnen ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Teilnahme! Zum Aufwärmen bei den frühwinterlichen Temperaturen war das „Glühweinstandl“ im Erdgeschoss eine gute Hilfe und auch ein beliebter Treffpunkt unter den Krippelern.

Nach verschiedenen vorhergehenden Ausstellungen wie z. B. 2007 in der „Alten Mühle“ anlässlich der 3. Alpenländischen Wallfahrt nach Neustift, nach der Bezirksausstellung vom 6. bis 11. Dezember 2009 im Alten Refektorium zum 15. Todesjahr von

Altprälat Konrad Lechner und nach der ersten Krippenausstellung in der Engelsburg zur 14. Alpenländischen Wallfahrt am 7. September 2019, war die Engelsburg im Advent 2023 somit wieder einmal ein Treff- und Anziehungspunkt für die Krippenfreunde.

Dieses den Stiftohof prägende Gebäude bot sich als interessanter Rahmen für eine spannende Ausstellung an: in den alten Gemäuern mit den zahlreichen Fensternischen und auf den beigeestellten Tischen konnte eine Vielfalt an Krippendarstellungen ihren Platz finden.

Aktive Krippenbauer aus allen Ortsgruppen des Bezirkes Brixen stellten ihre „Kunstwerke“ zur Verfügung, halfen beim Auf- und Abbau der Ausstellung mit, absolvierten Aufsichtsdienste und stellten sich auch den Fragen der Einheimischen und Touristen. Die treibenden Kräfte zur Verwirklichung



Krippe von Alois Faistnauer mit „Marmolina-Figuren“ aus Dalmine/BG, daneben Buchkrippe von Tochter Johanna in Orimoto-Falttechnik

der Ausstellung waren Bezirksobmann Max Delueg mit seinem Stellvertreter Heinz Erardi, unter Mitarbeit der Ausschussmitglieder Paul Noflatscher, Konrad Überbacher und

Karmen Pfattner. Ihnen und allen Ausstellern gebührt ein großes Lob und ein DANKE für die Mühen.

Alois Faistnauer

Im folgenden Absatz schildert uns eine Besucherin ihre Eindrücke:

Nach Neustift zum Krippenschauen

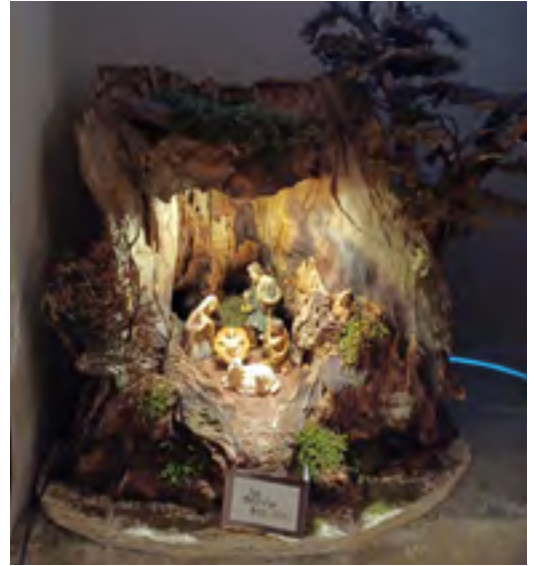
Wo einst zahlreiche Pilger zur Andacht in die Michaelskapelle - heute als die „Engelsburg“ in Neustift bekannt - einkehrten, besuchten an den ersten beiden Wochenenden im Dezember viele Schaulustige aus nah und fern die Krippenausstellung. Am südlichen Tor zum äußeren Stiftshof gelegen, scheint der sechzehneckige Sakralbau sich besonders für Veranstaltungen dieser Art zu eignen. So kam es, dass vom 1. bis 10. Dezember im Rundgang des Obergeschosses über 40 Krippen der Ortsgruppen ihren Platz in und zwischen den Fensternischen, oder an den



Orientalische Krippe von Cristina Gemmiti



Das Modell der Kirchen von „Bad Dreikirchen“ als Krippe von Brigitta Heidacher



Stilkrippe – heimlich, von Paul Noflatscher



Rahmenkrippe mit „Flucht nach Ägypten“, von Heinz Erardi



Winterkrippe mit Sternsängern von Hubert Hofer



Wandkrippe mit Geburtsszene von Max Delueg

alten Gemäuern hängend, fanden. Den Besuchern bot sich eine Vielfalt an Krippenarten, welche manch einen darüber staunen ließ, wie man in oft simple Gegenstände wie Kisten, Rahmen, Pfannen, Fässern mit viel Fantasie eine Krippe hineinbauen kann. Mir erging

es zumindest so, dass ich ganz erstaunt über manche „Rahmenkrippe“ war. Bei meinem Rundgang bemerkte ich zuerst nicht, dass ich wieder am Ausgangspunkt angekommen war. Bei weiteren Rundgängen entdeckte ich immer wieder interessante Details und erkannte, mit welcher Leidenschaft und handwerklichem Geschick manche Krippen gestaltet worden waren. Für mich eine ganz besondere und auch neue Erfahrung!

Cristina Gemmiti, OG Barbian



Kleinkrippe in einer Eisenbahner-Laterne

Barbian

Ausflug zur österreichischen Krippenwallfahrt nach Vorarlberg

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Barbianer Krippenfreunde organisierte die Ortsgruppe einen Ausflug nach Vorarlberg. Dort fand am 17. September die Wallfahrt der Österreichischen Krippenfreunde in das Münster Schruns im schönen Montafon statt. Grund für die Fahrt war unter anderem auch der Besuch bei unseren Vorarlberger Krippenfreunden, von denen sechs auch Mitglieder der Ortsgruppe Barbian sind.

Mit einem Kleinbus fuhren wir im Morgenrauen los. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Mils ging es in Richtung Arlberg weiter. Rechtzeitig zum Einzug zur Festmesse kamen wir am Münster an. Mit dabei war auch Fähnrich Heini Töll mit der Vereinsfahne der Südtiroler Krippenfreunde. Nach dem Hochamt bestand die Möglichkeit der Teilnahme an einer Führung durch das im



Aus dem Museum in Wildermieming: Krippe aus Maisstroh



Die Teilnehmer aus Barbian mit (von links): Pfarrer Mag. Hans Tinkhauser, Dr. Herwig van Staa, Fähnrich Heini Töll; hinten rechts: Obmann Karl Gafriller



Von links: Dietmar Schneider, Landesobmann von Vorarlberg, Heini Töll, Bundesobmann Klaus Gspan, eine Vorarlberger Krippenfreundin, Marion Bigontina und Karl Gafriller

Jahr 2020 zum einzigen bischöflich erhobenen Münster Österreichs sowie zur Besichti-

gung des Heimatmuseums in Schruns. Im Anschluss kehrten wir gemeinsam im Montafoner Hof ein. Nach einem schmackhaften Mittagessen traten wir die Rückreise an. Die Krippenherberge von Wildermieming wollten wir uns aber nicht entgehen lassen und machten deshalb beim Gasthof Traube in Affenhäusen Halt. Ein Nachmittagskränzchen mit Kaffee und Kuchen oder leckerem Eis versüßte uns noch die letzten Stunden vor der Heimfahrt. Für uns Barbianer Krippenfreunde war dieser Tagesausflug ein gelungenes Erlebnis.

Cristina Gemmiti, Schriftführerin

Die Tätigkeit unserer Ortsgruppe war im vergangenen Jahr weniger rege, als wir sie uns vorgestellt hatten. Wir haben im September über den Brixner Pfarrbrief und die Millander Dorfzeitung einen Krippenbaukurs angeboten; bedauerlicherweise hat sich niemand dazu gemeldet.



Beim Aufstellen der Krippe in der Freinademetz-Kirche von Milland; Paul Noflatscher mit Siegfried Rauter (rechts)

In der Weihnachtszeit hat sich aber der stellvertretende Vorsitzende des Pfarreienrates der Seelsorgeeinheit Brixen, gleichzeitig Verantwortlicher der Arbeitsgruppe „Neuer Firmweg“ (Firmung ab 16 Jahren), mit der lobenswerten Idee an unseren Obmann Paul Noflatscher gewandt, einen Krippenbaukurs für diese jugendlichen Firmlinge anbieten zu wollen. Paul hat spontan seine Bereitschaft zur Kursleitung geäußert, und nach Klärung einiger organisatorischer Fragen wird nun nachgefragt, ob die Jugendlichen selbst Interesse bekunden . . .

In der Vorweihnachtszeit sind wir wieder unseren schon zur Tradition gewordenen Aufgaben nachgekommen: Mithilfe beim Aufstellen der Kirchenkrippe in Milland und Aufbau der Krippe im Schaukasten der Pfarrei im Alten Friedhof in Brixen. In beiden Krippen ist einige Male die Darstellung zu wechseln, sodass das Geschehen um die Geburt Jesu in verschiedenen Bildern von der Verkündigung bis zur Anbetung der Hl. Drei Könige zu sehen ist.

Für die Bezirks-Krippenausstellung in der Engelsburg in Neustift stellten unser Obmann

Paul Noflatscher und unser Werkstattwart Richard Mitterrutzner einige Krippen zur Verfügung; beide übernahmen auch einige Stunden der Aufsicht während der Ausstellung.

Bei der Gestaltung der Andacht „800 Jahre Krippe“ am 30. Dezember 2023 im Dom zu Brixen wirkten einige unserer Ausschussmitglieder mit (Lektorendienst und Begleitung der Vereinsfahne). Bereits beim Aufbau der Glasvitriolen mit den Darstellungen der einzelnen Krippenszenen hatte unser Obmann mitgeholfen.

Gemeinsam mit anderen Krippenfreunden aus dem Bezirk Brixen hat Paul an der Krippenfahrt nach Deutschland (Oberstadion und Bad Wörishofen) teilgenommen und uns anschließend begeistert darüber berichtet.

Bei allen Sitzungen auf Landes- und Bezirksebene wissen wir uns als Ortsgruppe durch unseren Obmann Paul, manchmal zusätzlich durch unseren Vizeobmann Pius Sottara bestens vertreten, und im Nachhinein werden wir im Ausschuss über die Tagesordnungspunkte gut informiert.

Martina Mayr



Zu Besuch im Museum Maranathà, von links: David Hofmann, Erika Tauber, Zilli Niederkofler, Sylvia Kusstatscher, Evelyn Kerschbaumer, Heinz Erardi

Am Samstag, 12. November, begab sich eine Gruppe von Mitgliedern unserer Ortsgruppe auf eine faszinierende Reise ins Krippenmuseum Maranathà in Luttach. Inmitten einer beeindruckenden Vielfalt präsentierten sich uns Krippen aus aller Welt, die mit ihrer Detailverliebtheit und künstlerischen Gestaltung zum Staunen einluden. Das liebevoll gestaltete Krippenmuseum bot uns einen einzigartigen Einblick in die vielfältige Welt der Krippenkunst. Ein bereichernder Ausflug, der unsere Begeisterung für diese traditionelle Handwerkskunst weiter vertieft hat!

Im September 2023 startete der traditionelle Krippenbaukurs unter der Leitung von Krippenbaumeister Heinz Erardi mit acht begeisterten Teilnehmern. Die kreativen Werke der Kursteilnehmer, liebevoll gestaltete Krippen, wurden am Sonntag, dem 17. Dezember, in festlichem Rahmen im Vereinshaus Castaneum ausgestellt und von unserem Mitglied Pfarrer Michael Lezuo, gesegnet.

Ganz in der Tradition vergangener Jahre organisierten wir am selben Nachmittag einen gemeinsamen Gang zur Dorfkrippe. Viele Familien schlossen sich diesem stimmungsvollen Spaziergang an, begleitet von einem Pony und sogar einigen Ziegen. Unser Seelsorger, Walter Innerbichler, segnete feierlich die neu errichteten Heiligen Drei Könige mit ihrem Kamel. Die moderne Krippe bringt Jung und



Krippenbaukurs 2023 in Feldthurns

Alt viel Freude. Sie lädt zum Innehalten und Bewundern ein, und die Dorfgemeinschaft

hat bereits zahlreiche Momente der Begeisterung und des Staunens erlebt.

Sylvia Kusstatscher



Die neue Dorfkrippe von Feldthurns ist jetzt vollständig.

Klausen

Gedächtnisausstellung in der Apostelkirche

Zum 5. Todestag von Walter Untermarzoner organisierte die Ortsgruppe Klausen eine Gedächtnisausstellung in der Apo-

stelkirche von Klausen. Gezeigt wurden verschiedene Krippen von Walter, weiters einige Werke, die bei Kursen unter seiner Leitung entstanden sind. Wie jedes Jahr wurden die Vitri- nen, in denen die Krippen einen geschützten Platz fanden, in der Apo-



Walter Untermarzoner (†) vor seinem letzten Werk 2018: die Kirchenkrippe von Klausen



Eine orientalische Krippe, ebenfalls von Walter gebaut

stelkirche auf den Kirchenbänken aufgestellt und geschmückt.

Zu sehen waren auch Fotos, die Walter beim Bau seines letzten großen Werkes, der Kirchenkrippe, zeigen. Walter war passionierter Krippenbauer und in allen Krippengremien vertreten. Auch weit über die Grenzen hinaus war Walter bekannt, beliebt und vor allem als guter Organisator von Krippenfahrten sehr geschätzt. Diese Ausstellung war während der gesamten Adventszeit bis Mitte Jänner täglich geöffnet. Dankbar und anerkennend bekamen wir zahlreiche Rückmeldungen für diese Präsentation. Auch die Familie Untermarzoner zeigte sich sehr dankbar, dass der Krippenverein Klausen in Walters Sinn gut weitergeführt wird.

Krippenbauen macht kreativ

Die Ortsgruppe kann im vergangenen Jahr wieder einige Tätigkeiten aufweisen. Die weitaus nennenswerteste Tätigkeit war der intensive Krippenbaukurs mit anschließender Ausstellung und Segnungsfeier.



Kleinkrippe im Drahtkorb von Wally Clementi

Bereits Anfang September begann der Krippenbaukurs unter der Leitung von Karmen Pfattner, mit Unterstützung von Rosmarie Pfattner. Am Arbeitsbeginn waren nicht nur alle Kursteilnehmer sondern auch die Kursleiter besonders gefordert. Galt es doch, die ersten wichtigen Bau-Schritte zu setzen. Sobald nach einigen Kursstunden bzw. -tagen die ersten Hütten und Mauern standen, konnte etwas lockerer, mit zunehmender individueller Aktivität und Kreativität weitergearbeitet werden. Wir trafen uns zwei- bis dreimal wöchentlich in der Krippenwerkstatt



Alles blickt zum Geschehen im Stall.



Kleinkrippe, platzsparend in die Höhe gebaut

im Bahnhofsgebäude. Nach vielen gemeinsamen Stunden stellten die ersten Teilnehmer die Krippen fertig, die Kursstunden gestalteten sich zunehmend lockerer. Nebenbei nahmen sich auch die Kursleiter die Zeit, selbst an einer neuen Krippe zu bauen, wobei die Motivation und Freude zur Unterstützung der Kursteilnehmer beim Bauen ihrer Kunstwerke weiterhin da war.

Es nahte die Zeit der Planung und Vorbereitung der Ausstellung in der Kunstgalerie Kusstatscher: Tische aufstellen, mit Tüchern abdecken, Dekomaterial organisieren, die Krippen einteilen und aufstellen, Getränke bereitstellen und nicht zu vergessen – die Segnungsfeier vorbereiten. Während der Öffnungszeiten war es dann sehr angenehm, die interessierten und oft erstaunten Besucher zu beobachten und sich mit ihnen auszutauschen. Ausstellungen dienen einerseits dazu, die Krippen zu präsentieren, gleichzeitig ermöglichen sie es aber auch, bei Menschen,

die bis dahin dem Krippenwesen vielleicht fern waren oder bei welchen die Krippe etwas in Vergessenheit geraten ist, neues Interesse zu wecken.

Erfreulicherweise ist es bei uns meistens so, dass bald nach der Ausstellung der Krippenbaukurs für das nächste Jahr bereits ausgebucht ist.

In diesem Sinne freuten wir uns auch im abgelaufenen Jahr, wieder vielen Krippenbauern ein gemütliches Weihnachtsfest mit einer neuen selbstgebauten Krippe beschert zu haben. Für 2024 wünschen wir allen ein Jahr voller Begegnungen und besonderer Erlebnisse.

*Die Krippenfreunde Klausen,
mit Obfrau Karmen Pfattner und
Ausschuss*

Mit einer schlichten Feier wurde Ende September unsere neue Krippenwerkstatt in Natz von Herrn Pfarrer Christian Breunig gesegnet. Anwesend waren Pfarrer Christian, vom Ausschuss Obmann Heini Töll, Burgi Hofer, Eduard Rieder und Kathi Töll; Gisela und Ägidius Überbacher ließen sich entschuldigen.

Vor den Weihnachtsfeiertagen luden Kathi und Heini Töll die Grundschüler von Natz zum „Krippele schauen“ bei sich zu Hause ein. Da die Schüler das Thema Weihnachtsbräuche erarbeitet und darüber allerlei gelernt hatten, wussten sie allerhand zu erzählen; sie kannten die Weihnachtsgeschichte genau, konnten orientalische Krippen von den Tiroler Krippen unterscheiden. Sie staunten über die vielen verschiedenen Figuren – Maria mit dem Jesukind, dahinter Josef und die

kleinen Engel, die Hirten mit den Schafen, den Stern und den Gloria-Engel über dem Krippenstall und die Heiligen Drei Könige mit ihren Gaben. Auch die Lehrerin Annelies war überrascht über die Entdeckungen und Beobachtungen der Schüler. Die Kinder waren über die Einladung erfreut und bedankten sich mit einem Weihnachtslied.

Nach den Weihnachtsferien zeigte Heini den Schülern die Krippenwerkstatt, die sich im Untergeschoss der Grundschule befindet. Sie waren alle sehr neugierig und begeistert über die vielen verschiedenen Werkzeuge und Maschinen.

Wir hoffen, dass wir in den Schülern neue Krippenfreunde gewonnen haben.

Kathi Töll, Krippenfreunde Natz



Ein Foto der kleinen Feier: Heini und Kathi Töll, Burgl Hofer; dahinter Pfarrer Christian Breunig und Eduard Rieder

Eine nachträgliche Feier

Nach dem Führungswechsel in unserer Ortsgruppe im Frühsommer letzten Jahres kam in einer der folgenden Ausschusssitzungen die Idee auf, das für 2021 geplante 30-Jahr-Jubiläum nachzuholen. Es sollte eine schlichte Feier für unsere Mitglieder, für die Dorfbevölkerung sein . . . , eine Rückschau auf über drei Jahrzehnte an Tätigkeiten und ein Dank für die langjährige Mitarbeit und Treue unserer Mitglieder.

Die Feier fand am Samstagnachmittag des 13. Jänner 2024 im Pfarrsaal statt. Dazu durfte ich neben den Mitgliedern auch einige Ehrengäste begrüßen: Herrn Pfarrer Peter Irsara, Bürgermeister Helmut Achmüller, die Präsidentin des Pfarrgemeinderates Frau Johanna Santer Oberhauser, den Seminaristen Nikodemus Yustino und Herrn Thomas Ploner aus Ehrenburg.

In seiner kurzen Besinnung wies Pfarrer Peter Irsara auf die drei Evangelisten Johannes, Lukas und Matthäus hin, die in

unterschiedlicher Weise die Menschwerdung Christi beschreiben. Auch wir Krippenbauer sind Verkünder des Evangeliums. Das Anzünden der Vereinskerze und ein Gebet waren Zeichen des Gedenkens an unsere verstorbenen Vereinsmitglieder: Ägidius Amort, Augustin Widmann, Meinrad Stampfl und Sr. Regina Kugler.

Es folgte ein kurzer Rückblick auf das Vereinsgeschehen von ersten Krippenbaukursen ab 1986, der Gründung der Ortsgruppe 1991 bis zum Jahr 2023, vorgetragen von Karl Amort und in einer Foto-Show bildlich dargestellt. Zahlreiche Kurse, Gemeinschaftsarbeiten, mehrmalige Wechsel unserer „Herberge“ und die Ausrichtung der Mitgliederversammlungen 2001, 2011 und 2023 waren die Höhepunkte in unserem Vereinsleben.

Nun kam der Moment der Ehrungen und vor allem des Dankens; als kleines Zeichen der Anerkennung durfte ich an folgende Krippenfreunde ein in Gemeinschaftsarbeit gefertigtes „Minikripple“ überreichen:



Applaus zur Ehrung von Karl Amort, links Kassier Peter Hochgruber, rechts Obmann Lois Faistnauer



Ein Kerzenlicht für die verstorbenen Mitglieder und ein Präsent für die Geehrten.

Thomas Ploner, als erstem Kursleiter sowie als „Geburtshelfer“ zur Gründung unserer Ortsgruppe am 27. Jänner 1991

Karl Amort – als treibende Kraft zur Ortsgruppengründung

Peter Hochgruber – für 33 Jahre als Kassier

Thomas Amort für 28 Jahre und Elmar Fischnaller für 16 Jahre als Kurshelfer und Mitarbeiter im Ausschuss

Ida Pflug Amort für 16 Jahre als Schriftführerin.

Ebenfalls ehren durfte ich die langjährigen Mitglieder Erhard Stampfl, Anton Lechner, Monika Pitscheider, Richard Putzer, Johann Putzer, Anna Rastner, Josef Mutschlechner und Hubert Hofer - mit einem Dank für die gelegentliche Mitarbeit bei unseren Veranstaltungen und Vorhaben.

Zum Schluss noch eine zusätzliche Ehrung für Karl Amort als Dank und Anerkennung für seine 33 Jahre verdienstvolle Tätigkeit als Obmann: mit Überreichung einer Holztafel in Lasergravur mit dem Motiv der Krippen-



Gratulation für Erhard Stampfl (95 Jahre)

darstellung aus dem Rosenkranzmedaillon in unserer Pfarrkirche.

Thomas Ploner dankte für die überraschende Ehrung; er freute sich, dass er zur Bildung unserer Ortsgruppe seinen Teil beitragen hat dürfen. Bürgermeister Helmut Achmüller ermutigte die Krippenfreunde, weiterhin ihre wertvolle Arbeit im Vereinsleben der Gemeinde Rodeneck zu pflegen.

Zum Abschluss des Nachmittages waren alle Anwesenden zur kleinen „Marende“ eingeladen.

Alois Faistnauer

Villanders

Mit großer Begeisterung besuchten 13 Kursteilnehmer den Krippenbaukurs 2023. Unter der Leitung von Margit Gasser und Rosmarie Pfattner wurde von September bis Dezember an den Krippen gebaut. Alle

Teilnehmer konnten ihren Fantasien freien Lauf lassen, um die unterschiedlichsten Kunstwerke für ihr Zuhause zu bauen. Mit viel Liebe, Eifer und Ausdauer wurde an den Krippen gebastelt, die Hilfsbereitschaft unter



Erinnerungsurkunde für die Kursteilnehmer 2023

den Kursteilnehmern war stets groß. Der krönende Abschluss war die Krippenausstellung am 16. und 17. Dezember im Kultursaal von Villanders. Dort konnte auch der Modellbau der Pfarrkirche St. Stefan mit Michaelskirche besichtigt werden. Die schlichte Segnungsfeier gestaltete Sepp Kusstatscher.

Die Krippenfreunde Villanders bedanken sich bei den vielen Besucher/-innen der Krippenausstellung, sowie beim Josefsheim für die leckeren Buffethäppchen. Ein großer Dank gilt auch der Gemeinde, der Raiffeisenkasse Villanders, allen Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit. Einen herzlichen Willkommensgruß entbieten wir unseren neuen Vereinsmitgliedern.

Melanie Niederstätter, Schriftführerin



Das Krippengeschehen vor der „Haustür“



Diese Kleinkrippen zeigen das Wesentliche



Besitzer dieser Krippe ist Paul Lercher, Berg und Figuren stammen von Johann Steger, den Hintergrund malte Alfred Dantone.

Krippenbaukurs für Erwachsene

Im Oktober/November fand wieder ein Krippenbaukurs für Erwachsene statt. Unter der Leitung von Sebastian Lechner und Walter Dantone konnten die Teilnehmer den Traum einer eigenen Krippe verwirklichen. Mit viel Freude, Geduld und Zeitaufwand entstanden in vielen kleinen Schritten schöne Tiroler Krippen. Bei der Krippenausstellung im Dezember durften die fleißigen Krippenbauer ihre neuen Werke zeigen.



Kursleiter und Kursteilnehmer in der Werkstatt von Montal

Große Krippenausstellung in St. Lorenzen

Am Wochenende vom 08. bis 10. Dezember fand in der Mehrzweckhalle von St. Lorenzen die vorjährige Krippenausstellung statt. Die offizielle Eröffnung erfolgte mit der Segnung der 35 ausgestellten Krippen, welche unser geschätzter Pfarrer Franz König, auch



Eine „Bergkrippe“ mit gut ausgewählten Wurzelstücken



Überreichung der Spende für die Aktion „Wunschewagen“; von links: Sanitäterin Maria Magdalena Graiff, Johann Sieder, Margit Oberhuber, Monika Grünbacher, Sanitäter Herbert Zwerger, Sebastian Lechner und Walter Dantone

Mitglied unserer Ortsgruppe, durchführte. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe.

An allen drei Tagen herrschte ein reges Treiben; es kamen viele Interessierte, welche die vielfältigen Meisterwerke bestaunten und zum Teil auch die Gelegenheit nutzten, um Ideen für eigene Projekte zu bekommen. Im Saal verbreitete sich mit der angenehmen Musik aus dem Recorder und dem Weihrauchduft vorweihnachtliche Stimmung. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Der Höhepunkt war sicher unsere Verlosung, wo wir 25 Preise verlosen konnten - darunter unseren Hauptpreis, eine wunderschöne Tiroler Krippe, welche unser Mitglied Hubert Toniatti gewann. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

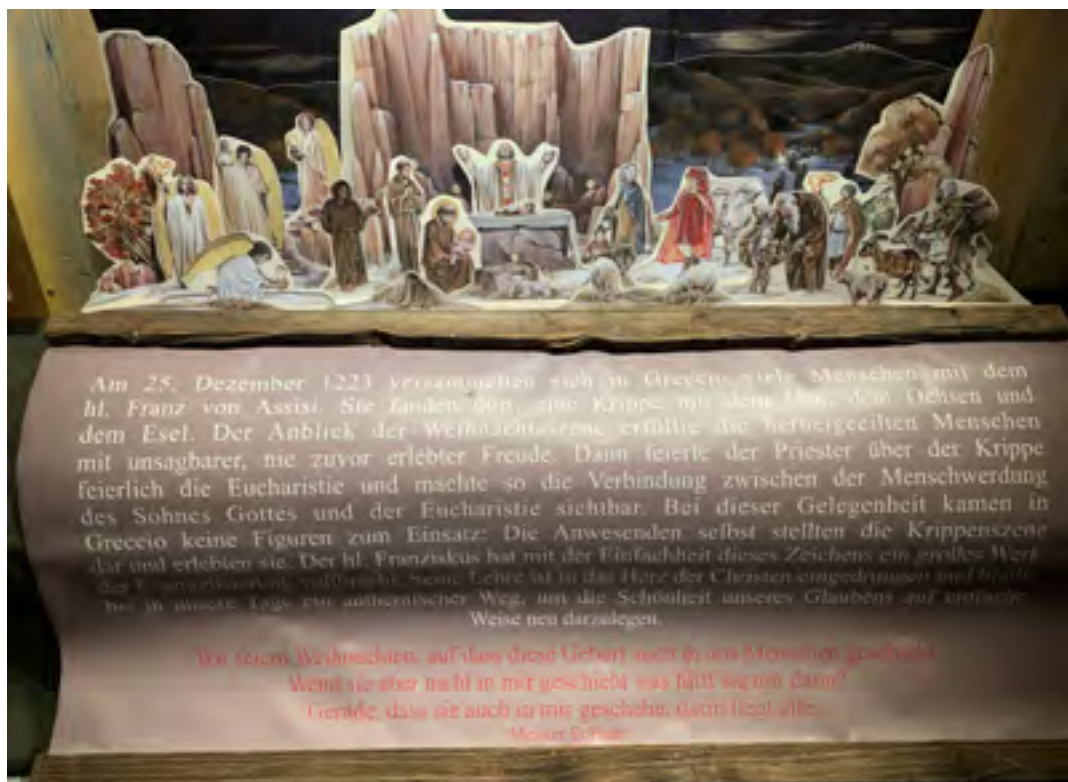
Ein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, diese Ausstellung zu ermöglichen. Der Reinerlös ging an den Wunschewagen. (Siehe folgender Bericht!)

Spende an den Wunschewagen

Am Dienstag, 19. Dezember, trafen sich der Ausschuss der Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen mit den freiwilligen Helfern des Wunschewagens des Weißen Kreuzes, Herbert und Maria Magdalena Zwerger, zur offiziellen Übergabe des Schecks mit dem Reinerlös der Krippenausstellung in Höhe von 1200 €.

Frau Zwerger meinte: „Die Krippenfreunde erzählen die Botschaft von Weihnachten und wir tragen diese Botschaft der Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe weiter zu den Menschen.“ Anschließend erzählten uns die zwei Sanitäter noch über Erfahrungen und Erlebnisse, die sie mit dem Wunschewagen bereits machen durften.

*Monika Grünbacher Wolfsgruber,
Schriftführerin*



Die Papierkrippe, herausgegeben zum Jubiläumsjahr „800 Jahre Krippe“ als schönes Element zur Gestaltung des Schaukastens

Ein schönes Jahr klingt aus

Neben unserer traditionellen Krippenausstellung zur Weihnachtszeit rund um die „Goasroscht“ in Kematen bei Taufers haben wir ein aktives Tätigkeitsjahr 2023 mit zusätzlichen schönen Aktionen abgeschlossen.

Der Schaukasten am Platz vor der Kirche in Taufers wird schon seit vielen Jahren in der Weihnachtszeit von uns Krippenfreunden gestaltet. Im Jahr 2023 haben wir das Jubiläum „800 Jahre Krippe“ zum Anlass genommen, um die Kirchgänger noch einmal darauf aufmerksam zu machen (siehe Foto). Auf der linken Seite ist dabei eine Vergrößerung des Jubiläumslogos zu sehen und daneben zeigen verschiedene Szenen die Entstehung der Krippe im Jahr 1223 in Greccio. In der Mitte

der Darstellung kniet der Hl. Franziskus und hält das Jesukind in seinen Armen. Vervollständigt wird die gesamte Gestaltung durch eine kurze Beschreibung an der Unterseite der Szene, die mit einem Zitat von Meister Eckhart schließt: „Wir feiern Weihnachten, auf dass diese Geburt auch in uns Menschen geschehe. Wenn sie aber nicht in mir geschieht, was hilft sie mir dann? Gerade, dass sie auch in mir geschehe, darin liegt alles.“

In der Toblkapelle am Endpunkt des Tauferer Franziskusweges haben wir in diesem Jahr in der Weihnachtszeit eine Darstellung der Weihnachtsgeschichte des Ahrntaler Künstlers Jakob Oberhollenzer ausgestellt (siehe Foto): der Engel, der die freudige Botschaft verkündet, in seinen Armen hält er die Heilige Familie und an seinen Füßen sind Adam und



Eine neue Krippendarstellung mit lebensgroßen Figuren des Künstlers Jakob Oberhollenzer

Eva, die der Ursprung für die Menschwerdung Jesu sind. Bereits unterm Jahr wurde an der Außenfassade der Toblkapelle mit einem vergrößerten Jubiläumslogo und einer Krippendarstellung aus Holz desselben Künstlers der Geburt der Krippe im Jahr 1223 gedacht. Jakob Oberhollenzer stellt unserem Verein bei vielen Gelegenheiten Teile seiner Kunstwerke zur Verfügung, wofür wir ihm an dieser Stelle herzlich danken möchten.

Nach einigen Jahren Pause feierten wir im Jahr 2023 am Heiligen Abend wiederum eine Hirtenmette in der Kirche von Uttenheim. Gar einige Krippenfreunde haben sich um Mitternacht dort eingefunden, um mit der Wortgottesdienstleiterin Martha Kofler eine sehr schöne, besinnliche Andacht zu feiern. Mitglieder des Männerchors Taufers erzählten dabei mit Gesang die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Hirten. Alle Anwesenden zeigten sich beeindruckt von der Stimmung, die Texte und Lieder erzeugt haben. Für diese schöne Gestaltung danken wir Martha und den Sängern von Herzen.

Die Andacht am Stephanstag in der Kirche von Mühlen hingegen findet nun wieder seit einigen Jahren statt und wird von den Krippenfreunden gut angenommen. Vor der wunderschönen Kirchenkrippe werden besinnliche Texte zur Weihnachtszeit vorgelesen und in diesem Jahr wurde die Feier



Darstellung der Weihnachtsgeschichte mit Adam und Eva in der Tobl-Kapelle

passend vom Männerchor Taufers musikalisch umrahmt. Nach der Andacht konnten sich die Teilnehmer vor der Kirche bei einem warmen Getränk, Keksen und Krapfen stärken. Ebenso wurde diese Gelegenheit genutzt, um einige Gedanken auszutauschen und alte Bekanntschaften wieder zu pflegen. Und zu guter Letzt haben einige Krippenbauer auch schon neue Ideen und Vorsätze für das neue Jahr hinterlegt.

Passend dazu haben wir bereits Mitte Jänner mit acht Teilnehmern einen neuen Krippenbaukurs begonnen. Somit geht die Tätigkeit in unserer Ortsgruppe wieder fließend

weiter. Wir danken allen Mitgliedern für ihre Hilfe und Teilnahme bei unseren Veranstaltungen und wünschen alle Krippenbauern ein gutes, gesundes Jahr 2024.

*Gloria et Pax
Die Krippen-
freunde Taufers*



Die große Kirchenkrippe von Mühlen/Taufers

Toblach

Vorankündigung:

Am 1. Adventsonntag, den 1. Dezember 2024, feiert unsere Ortsgruppe Toblach ihr 35-jähriges Jubiläum. Beginn am Samstag, 30. November, mit der Krippenausstellung; am Sonntag feierlicher Festgottesdienst und

anschließend nach dem Mittagessen Krippensegnung und „Krippen-Hoangart“.

Das nähere Programm wird im Mitteilungsheft Nr. 2/2024, auf der Homepage und in den Medien bekannt gegeben.

Bernadette Trojer, Obfrau



Auch im vergangenen Herbst fand ein Schülerkurs statt; links Kursleiter Martin Comploi mit Hubert Oberhammer (Mitte).



Segnungsfeier zur Eröffnung der Ausstellung im Jänner 2023 mit Pfarrer Stefan Stoll, rechts Obmann Erich Treyer, ganz links Renato Valle

Der Verein Krippenfreunde Steinhaus besteht heuer aus 41 Mitgliedern.



ist der Ortsgruppe Rodeneck gut gelungen, auch zur Krippenausstellung kann man nur gratulieren.

Der Krippenbaukurs im Herbst 2022 mit 6 Teilnehmern ging krankheitsbedingt in die Verlängerung, sodass erst am 22. Januar 2023 die Krippenausstellung stattfand. Dazu konnten wir wieder zahlreiche Besucher und „Krippiler“ begrüßen.

Die Mitgliederversammlung in Rodeneck war für unseren Verein ein Pflichttermin. Sie

Bei der Kassiansprozession im April in Brixen begleiteten wir die Vereinsfahne. Die Teilnahme an der Franziskus-Andacht in der Franz-und Klara-Kapelle oberhalb des Wasserfalles in Taufers war ein schönes Erlebnis.

Bei der Aktion „Mochhitte - reparieren statt kaufen“, wo wir uns zusammen mit



Eine Schneekrippe darf auch nicht fehlen.



Bald öffnet sich die Tür für die Sternsinger.



Schönes Wurzelholz verleiht dieser orientalischen Krippe einen besonderen Reiz.

mehreren Vereinen des Dorfes beteiligten, konnten wir zum zweiten Mal einen schönen Geldbetrag an die Vinzenzgemeinschaft „Hilfe fürs Ahrntal“ spenden.

Am 16. Dezember 2023 veranstalteten wir in Zusammenarbeit mit der Musikkapelle und der Schützenkompanie Steinhaus beim Vereinshaus den 1. „Advent in Stochas“. Neben musikalischen Einlagen, einer Krippenausstellung und einem Adventbasteln für Kinder, wurden beim gemütlichen Beisammensein auch verschiedene Köstlichkeiten angeboten.

Die Ahrntaler Krippenfreunde hatten die Ehre, bei der Abschlussfeier des Jubiläums „800 Jahre Krippe“ als Hirten verkleidet im Dom zu Brixen die hohe Geistlichkeit zu begleiten, zusammen mit jenen von Taufers.

Am 21. Jänner 2024 hielten wir die Jahreshauptversammlung mit Ehrung von 26 langjährigen Mitgliedern und Neuwahlen des neuen Ausschusses ab. Es freut uns, dass so viele Mitglieder der Einladung gefolgt sind

und wir drei Frauen für den Ausschuss neu dazu gewinnen konnten. Beim anschließenden Mittagessen blickten wir bei einer Foto-Show auf „30 Jahre Krippenbau in Steinhaus“ zurück.

Der neue Ausschuss:

- Obmann:* Erich Treyer
- Schriftführer:* Stephan Astner
- Kassiererin:* Martina Hofer - Voppichler
- Kassarevisoren:* Bernhard Marcher und Emil Weger

Ausschussmitglieder:

- Margareth Gasteiger- Stolzlechner,
- Florinda Oberarzbacher- Crazzolaro und
- Walter Rauchenbichler

Allen, die aktiv, als zahlendes Mitglied oder finanziell zum guten Gelingen aller Aktivitäten beigetragen haben, sei ein herzlicher Dank ausgesprochen!

*Gloria et Pax
Die Krippenfreunde Steinhaus*

Goldrain

Im Herbst 2023 hat die Ortsgruppe Goldrain wiederum den alljährlichen Krippenbaukurs im Schloss Goldrain organisiert. In sieben arbeitsintensiven Wochen entstanden 12 individuell gestaltete Krippen. Jeder Kursteilnehmer fertigte unter der Anleitung



der drei Kursleiter Andreas Paris, Bernhard Eberhöfer und Michael Feierabend seine persönliche Krippe an.

Im Rahmen einer Feier im Schloss Goldrain segnete Hochwürden Johann Lambacher die neuen Krippen. Die Ausstellung am langen Wochenende



Kursleiter und Teilnehmer des Kurses der OG Goldrain; hintere Reihe von links: Michael Feierabend, Andreas Paris, Peter Tapfer, Roland Kritzingner, Thomas Feierabend, Philipp Kircher, Verena Spechtenhauser, Bernhard Eberhöfer; vorne von links: Kofler Katrin, Julia Theiner, Helene Gamper, Brunhilde Mair, Erna Angerer, Monika Kircher, Claudio Floreani



Ein Gebäude mit Fachwerk als Motiv für die Krippe von Philipp Kircher



Die Botanik der Krippe von Verena Spechtenhauser ist sehr passend.

vom 08. bis zum 10. Dezember war sehr gut besucht. Besonders gefreut haben wir uns über den überraschenden Besuch von Bischof Ivo Muser in Begleitung von Mag. Michael Horrer und Generalvikar Eugen Runggaldier.

Barbara Feierabend



Heimatliche Krippe von Kathrin Kofler

40 Jahre Krippenfreunde Lana (1983 – 2023)

Wie seit 40 Jahren zeigten zahlreiche Krippenbauer auch im vergangenen Jahr bei einem Krippenbaukurs unter der fachmännischen Anleitung unserer Kursleiter ihr handwerkliches Geschick.

Die neu entstandenen Krippen wurden zum Abschluss des Kurses am ersten Adventwochenende im Raiffeisenhaus ausgestellt. Pater Bruno aus dem Kapuzinerkloster in Lana segnete sie im Rahmen der Eröffnungsfeier am Freitag, dem 1. Dezember. Die Kinder der Musikurse Lana umrahmten die Feier musikalisch; ein lebhaftes Krippenspiel brachte den Besuchern die weihnachtliche Botschaft nahe.

Diese Ausstellung war eine besondere: eine Jubiläumsausstellung. Die Ortsgruppe Lana feierte im letzten Jahr ihr vierzigjähriges Bestehen; zu diesem Anlass hat der Ausschuss mit Obfrau Astrid Wenin etwas Besonderes auf die Beine gestellt. Am zweiten Ausstellungstag fand die Jubiläumsfeier zu den Klängen der Gruppe "Stimmband" statt. Ein Höhepunkt war der Besuch von Michael Horrer, dem Vorsitzenden des Vereins der Krippenfreunde Südtirols. In seinen Grußworten gratulierte er dem Ausschuss der Ortsgruppe zum Jubiläum und begutachtete die Ausstellung mit großem Interesse und lobenden Worten. Frau Valentina Andreis und Bürgermeister Harald Stauder richteten

ihre Grußworte an alle anwesenden Krippenfreunde. In einem kurzen Vortrag berichtete Herr Christoph Gufler über die Entstehung der Krippe vor 800 Jahren und deren Entwicklung und Darstellungsformen bis in die heutige Zeit.

Ein weiterer Höhepunkt war die Anwesenheit von Herrn Hermann Gruber, einem Gründungsmitglied der Ortsgruppe Lana. Er erzählte, dass sich im Herbst 1983 mehrere Interessierte und „beseelte Krippeler“ zusammengefunden hatten, um einen Krippenverein zu gründen und den ersten Krippenbaukurs in Lana abzuhalten. In den folgenden Jahren nahm das Interesse zum



Das Logo der OG Lana



Der Ausschuss der OG Lana mit Obfrau Astrid Wenin Frizzi (2. von links) präsentierte sich auf der Vereinsmesse von Lana.

Krippenbauen stetig zu und die jährlichen Krippenausstellungen in der Adventszeit waren immer gut besucht. Die Zielsetzung des Krippenvereins war und ist: die religiöse und kulturelle Bedeutung der Krippe und die Krippenkunst hervorzuheben und zu verbreiten. Die Feierlichkeiten klangen mit einem geselligen und gemütlichen Beisammensein bei einer vorbereiteten Marende aus.

Die Krippenausstellung war vom 1. bis zum 3. Dezember geöffnet. An allen Tagen sorgten viele fleißige Krippenfreunde mit Speis und Trank für das leibliche Wohl der Besucher.

Im Rahmen des 40-Jahr-Jubiläums organisierte der Ausschuss der Ortsgruppe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lana eine Bilderausstellung in der Freiluftgalerie am Gries. Die Fotografen Verena Gramm und Daniel Pichler präsentierten ausgesuchte Detailaufnahmen von Krippendarstellungen, gebaut von Krippenbauern aus den vergangenen Jahren.

Der Ausschuss bedankt sich bei allen Mitwirkenden für deren Beitrag zur gelungenen Jubiläumsfeier, und bei der Gemeinde und der Raiffeisenkasse Lana für die großzügigen Spenden anlässlich der Jubiläumsfeier.

Astrid Wenin, Obfrau

Passeier-Riffian-Tirol

Dass der Krippenverein Passeier-Riffian-Tirol mit seiner Obfrau Helga Prünster nicht müde wird und immer wieder neue Ideen entwickelt, sieht man am Programm, welches der Verein im Herbst und Winter 2023 durchgeführt, sowie im Frühjahr 2024 geplant hat.

Nach einer kurzen Verschnaufpause im August startete man voller Elan im September

mit einem Dankessen an die Zithergruppe, welche immer wieder die Veranstaltungen der Krippenfreunde umrahmt. Zudem galt es im Rahmen einer Vorstandssitzung die Projekte der kommenden Monate abzustecken.

In Riffian fand in der Vorweihnachtszeit ein Krippenbaukurs mit 13 Teilnehmern statt, welcher wiederum gekonnt von Krippenbau-



Eröffnung der Schloss-Weihnacht in der Burgkapelle von Schloss Tirol mit Schlosskaplan Edmund Ungerer.



Das Logo der OG Passeier-Riffian-Tirol als ausgemalte Zeichnung



Das Logo auf Stein gefasst von Irmgard Prünster, St. Martin/Passeier

Den Abschluss des Jahres bildete der Tiroler Schlossadvent, bei welchem an zwei Wochenenden tausende Besucher aus nah und fern die Krippenwerke verschiedener Erbauer in der Schlosskapelle bewundern konnten. Schlosskaplan Edmund Ungerer segnete im Rahmen einer würdigen Zeremonie die Krip-

pen, welche über die Weihnachtszeit in den Häusern der Krippenbauer Glück und Segen bringen sollen. Bereits im Januar 2024 starteten zwei neue Krippenbaukurse, nämlich in Tirol und in St. Leonhard.

Außerdem wurde von Hans Pfitscher, dem Vizeobmann des Passeiertales, ein Kurs in Walten organisiert.

Auch Gustl Senoner war sehr fleißig, er organisierte einen Schnitzkurs als Vertiefungsseminar für die ganz eifrigen Krippenfreunde mit Freude am Schnitzen.

Irmgard Prünster



Kursteilnehmer und Kursleiter beim Kurs der OG Rabland-Partschins; von links: Lydia Eder, Felix Pircher, Heinrich Pircher, Marion Lun, Leo Gritsch, Werner Gamper, Gernot und Barbara Nischler, Olga Bergmann und Friedl Gerstgrasser

Wie jedes Jahr hatten wir am 10. Dezember unsere Krippenausstellung in Rabland. Der vorangegangene Krippenbaukurs hatte Mitte Oktober begonnen. Die 7 Krippenbauer bauten ihre neuen Krippen unter der Leitung von Friedl Gerstgrasser und Lydia Eder. Pünktlich zur geplanten Ausstellung Anfang Dezember wurden sie fertiggestellt. Die vielen Besucher zeigten begeisterte Bewunderung für diese Krippen. Gleichzeitig fand eine Suppen- und Kuchenaktion statt. Nicht fehlen durfte auch die Segnungsfeier am Sonntagnachmittag, gestaltet von Pfarrer Senoner.

Unsere schöne Dorfkrrippe wurde mit einem weiteren Hirten ergänzt. Ab Mitte Dezember war diese am üblichen Platz aufgestellt.

Bei der feierlichen Andacht zu „800 Jahre Krippe“ im Dom zu Brixen hatten wir die Ehre, mit der von Friedl Gerstgrasser geschnitzten und auf einem „Ferggele“ montierten Franziskusstatue dabei zu sein. Beim Einzug zur Feier in den Dom reichten sich Friedl Gerstgrasser und Stefan Grumser hinter der Geistlichkeit in die Prozession ein.

Stefan Grumser



Friedl Gerstgrasser mit dem „Ferggele“ und der von ihm geschnitzten Franziskus-Statue

KRIPPENAUSSTELLUNGEN im Pustertal

Große Krippenausstellung in St. Martin/Gsies



Der Hintergrund dieser alten Krippe zeigt eine große Tiefenwirkung

Anlässlich des 100. Todestages von Josef Bachlechner, welcher als einer der bekanntesten volksnahen Künstler das Heilsgeschehen der Geburt Jesu in Tiroler Krippen darstellte, und des 800-Jahr-Jubiläums der Darstellung des Krippengeschehens vom hl. Franziskus veranstaltete der KFS St. Martin/Gsies gemeinsam mit der SVP-Ortsgruppe und dem Bildungsausschuss Gsies in der Adventzeit vom 08.-12. Dezember 2023 eine umfangreiche Ausstellung im Bürgersaal von St. Martin.

Die Familien des Tales wurden eingeladen und gebeten, ihre Krippen dafür zur Verfügung zu stellen. Viele kamen der Bitte mit großer Begeisterung nach.

Beim Krippenbaukurs im Herbst, organisiert vom örtlichen KFS, entstanden unter fachmännischer Anleitung von Frau Martha Lamp sieben neue Krippen. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung, ihrem künstlerischen Geschick und umfangreichen Ideenschatz ermutigte und beflügelte Martha die Teilnehmer, einzigartige Werke zu schaffen. Zur Eröffnung der Ausstellung segnete Pfarrer Paul Schwiembacher die Krippen.

Ausgestellt wurden neben orientalischen Krippen auch Tiroler Krippen, moderne Krippen, Kastenrippen, Wurzelrippen und Schneekrippen, insgesamt 70 an der Zahl! Jede einzelne Krippe hat ihre eigene



Heimatliche Krippe von Martha Lamp, gebaut 1989 mit von ihr geschnitzten Figuren. Der Hintergrund zeigt die Höfellandschaft im Gsiesertal.

wunderbare Geschichte, die es zu erzählen wert wäre. Wir möchten nun kurz einige der Krippen vorstellen, ohne die Bedeutung der anderen Krippen zu schmälern.

Die älteste Krippe war eine Kastenrippe von Andreas Steinmair aus dem Jahr 1815, eine Rarität mit unzähligen Miniaturfiguren. Eine orientalische Krippe im Besitz von Martha Lamp ist auf das Jahr 1874 datiert.

Gar einige orientalische Krippen stammen aus der Hand von Peter Kahn, „Galler“. Sein Wissen hatte dieser sich von seinem Onkel angeeignet, welcher sich im Jahre 1898 mit der Jubiläumswallfahrt „50 Jahre Kaiser Franz Josef – Tiroler Pilgerzug von Triest“ sieben Tage lang nach Haifa ins Heilige Land aufgemacht hatte. Dort hatte er Ideen und Eindrücke gesammelt und Skizzen gemacht. Sein Neffe hatte dann die Krippen gebaut und die Figuren dazu geschnitzt, die detailgetreu und von filigraner Schönheit sind.

Eine Besonderheit zu den Krippenfiguren der „Keila“-Krippe: Den Krippenberg mit Hin-

tergrund schuf Pfarrer Johann Burger, („Keila Hansl“, geb. am 30. August 1877 und verstorben am 7. Oktober 1957 in Virgen/Osttirol); die Figuren kaufte er in Virgen. Die Figuren dieser Krippe vermachte er seinem Neffen, der Pfarrer in Ridnaun war. Bei dessen Ableben kamen diese Figuren mit testamentarischer Verfügung wieder zurück ins Heimathaus zu „Keil“. Die Köpfe und Hände der Figuren sind aus Wachs, die Körper aus Draht und bekleidet.

Die größte Krippe war jene der Familie Steinmair, „Mitterhackler“. Hansl, geboren 1920, begann bereits in jungen Jahren bei jeder Gelegenheit aus einem Stückchen Holz Krippenfiguren zu schnitzen. Die vollständige Krippe umfasst 300-500 Figuren aller Art, von Bauern bis zu Gelehrten, Tänzer und Holzarbeiter, Jäger, Musikanten, Vieh, Wanderhändler, Kartoffelklauber, ja sogar der Teufel findet sich im Geschehen wieder. Das gesamte Dorfleben wurde von ihm dargestellt; aber auch Kamele, wie sie in der Bibel erwähnt sind, finden sich als Zeugnis seines



Eine Krippe, gebaut von Liam, Julia und Wilfried Taschler beim Krippenbaukurs in Gsies mit Martha Lamp



Eine Arbeit aus dem Krippenbaukurs 2019

gelebten Glaubens. Zudem wurden alle Figuren mit Lackfarben bemalt, um sie vor dem Holzwurm zu schützen. Die dazugehörige Stadt ist feinsäuberlich von 1-62 nummeriert und in Puzzleform zusammengestellt.

Die Besucher der Ausstellung kamen aus nah und fern, sie zeigten sich fasziniert über das Ausmaß und die Besonderheiten der verschiedenen Objekte, aber auch über die wohlthuende vorweihnachtliche Atmosphäre, die von dieser Krippenausstellung ausging.

Aufmerksame Besucher konnten bei den einzelnen Krippen viele interessante und faszinierende Details entdecken und hören: das Lodern des Feuers, das Plätschern des Wassers, ja sogar die Tradition des Besuchs der Christmette wurde akustisch untermalt mit Geräuschen wie dem Knarren der Stalltür, dem Stapfen im Schnee, dem Orgelspiel und Glockengeläut in der Kirche, besonders bei jenen von Marta Lamp und Hannes Lanzinger.

Sogar die älteste Gsieserin mit 101 Jahren, Frau Elisabeth Hofmann Steinmair, genannt



Ältere Krippe im Besitz der Familie Johann Kahn, „Lippen“, mit Gipsfiguren

die „Schuil Liese“, beehrte die Ausstellung mit ihrer Anwesenheit und meinte erfreut: „Des isch's wersch't gewedn!“

Ein großer Dank gilt allen, die bei der Planung und Vorbereitung, beim Aufstellen und Abbauen der Krippen, beim Umtrunk, bei der Aufsicht untertags und bei der Nachtwache mitgeholfen haben. Der größte Dank gilt all jenen, die ihre wunderschönen Krippen zur Verfügung gestellt haben - ohne sie wäre diese Ausstellung nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön geht außerdem an die vielen Besucher des Tales und darüber hinaus!

*Katholischer Familienverband Südtirol -
Zweigstelle St. Martin/Gsies*



Eine Relief-Flügelkrippe aus dem Jahr 2022

Kurz vor dem Jahresschluss 2023 nehme ich mir die Zeit, die Ausstellung „Krippen – Lebendige Volkskunst“ im Kreuzgang des Franziskanerklosters in Innichen zu besuchen. Vor dem Eingang treffe ich Jörg Lanzinger; seine Einladung, mit ihm die Krippenschau zu begehen, nehme ich gerne an.

Gleich zum Beginn der Runde zeigt er mir eine große Krippe, deren Einfachheit ins Auge sticht. Den hohlen Wurzelstamm hat er vor Jahren aus dem Gsiesertal geholt. Er nennt diese Krippe „Die schlafende Krippe“; die Figuren der Hl. Familie sind schlafend dargestellt, selbst Ochs und Esel liegen friedlich beisammen. Jörg erzählt dazu eine Anekdote: Beim Betrachten dieser Krippe in seinem Haus waren mehrere Frauen so ergriffen, dass sie weinen mussten, deshalb nennt er sie auch „Die weinende Krippe“.

Alle ausgestellten Krippen sind in stabilen Glaskästen aus dem ehemaligen Heimatmuse-

um des Hauses aufgestellt. Der Rundgang gibt einen Einblick in das Schaffen des Künstlers, der sich das Schnitzen selbst beigebracht hat. Es sind die Schlichtheit der Figuren und die Einfachheit der Krippenberge, die so beeindruckend.

Bei den Flügelkrippen mit den Hirten-darstellungen und den Drei Königen verwendet Jörg nur wenig Farbe in lasierender Ausführung, dafür Gold für den Stern, den Heiligenschein der Figuren und die Gaben der Könige.

Die verschiedenen Krippen sind gestaltet aus Wurzelstöcken - einer war von Ameisen ausgefressen – dann als Krippenschrein, als Flügelhausaltar, als Stilkrippe . . . Zwei der Krippenberge mit vielen Schafen und Hirten sind mit viel Grün bemalt. Das Grün bedeutet die Sehnsucht nach den wärmeren Jahreszeiten in den oft sehr schneereichen Wintern im Sextnertal. Im Heft „Der Südtiroler Krippen-

freund“ Nr. 2/2021 ist auf den Seiten 33 bis 36 das Leben und Wirken von Jörg Lanzinger ausführlich festgehalten.

In folgenden Fragen und Antworten erfahren wir noch einiges zur Ausstellung und über den Künstler vom Sextner Mitterberg:

Wie kam es zur Idee, diese Ausstellung im Franziskanerkloster zu organisieren?

Der Hausherr P. Fritz Wenigwieser, Provinzial der Österr./Südtiroler Franziskanerprovinz, trug mir bereits im letzten Sommer das Anliegen vor, im zeitweise unbewohnten Kloster eine Krippenausstellung organisieren zu wollen, sozusagen als Gegenpol zum nahen und lauten Weihnachtsmarkt im Zentrum von Innichen. P. Fritz erledigte alle organisatorischen Angelegenheiten, ich schrieb die Einladungen an mir bekannte Krippenfreunde. In meinem Heimatort Sexten wurden die Krippenausstellungen früher meist nur von auswärtigen Krippenfreunden besucht; wie heißt es so schön: „Der Prophet im eigenen Dorf zählt nicht.“

Wie bekommst du die Ideen zu einem neuen Schnitzwerk?

Die Ideen zu einer neuen Schnitzarbeit kommen mir oft in der Nacht oder auf Spaziergängen; dann - nach längeren Überlegungen und etwas zeitlichem Abstand - entsteht die Idee für den Entwurf und zur Skizze, danach geht es ans Werk.

Deine Arbeit als Schnitzer und Krippenbauer, wie siehst du sie?

Ich wohne schon seit Jahrzehnten im eigenen Haus in der Nähe des Heimathofes. Ich hatte nie vor, als Bergbauer zu leben, sondern wollte mit dem Schnitzhandwerk mein Brot verdienen. Ich bekam viele Aufträge, früher stand ich oft unter Zeitdruck. Heute als „Rentner“ kann ich meine Arbeiten intensiver und in besserer Qualität ausführen. Die anfallenden Malarbeiten, bzw. das Bauen der Krippenberge, Häuser und Zäune mache ich ebenfalls selbst. Mein Motto zu meinem Arbeiten lautet: „Fleißig sein und bescheiden leben!“ Ein weiteres: „Ich lerne immer noch!“

Danke, Jörg, für das Gespräch!

Alois Faistnauer



Die „schlafende“ Krippe, sie lädt wohl zum längeren Betrachten ein.

Krippengeschichten

Die neue Fastenkrippe von Mühlbach

Bereits in den Jahren 2017/18 blühte der Gedanke zum Bau einer neuen Fastenkrippe für die Kirche in Mühlbach auf, zumal die Figuren noch von der „alten“ Fastenkrippe (erbaut von Alois Daporta, dann 2016 leider nach Sterzing verkauft) vorhanden waren. Die Figuren wurden von verschiedenen Bürgern und auch von Herrn Pfarrer Hugo Senoner „spendiert“ und sind im Besitz der Ortsgruppe der Krippenfreunde Mühlbach. Geschnitzt wurden sie vom Krippenfreund Stefan Landthaler † aus Fulpmes im Stubaital im Jahr 1986. Der noch vorhandene Hintergrund stammt vom Kunstmaler Rudolf Uibo (†).

Die Ideen zur Entstehung der heutigen Fastenkrippe kamen von Alois Sotsas, unterstützt von Konrad Überbacher. Die einzelnen Stationen zur Passion Christi sollten durch die passenden Beleuchtungen fortlaufend in den Fokus rücken. So konkretisierten sich die Pläne; im Herbst 2019 und im Frühjahr 2020 begannen die ersten Arbeiten mit der

Errichtung der Grundplatte in drei Teilen, zur besseren Transportmöglichkeit. Der Aufbau des Geländes sollte leicht und dennoch robust sein. Die Wahl des Baumaterials fiel auf Holz, Sperrholz und Rinden, auch der Nachhaltigkeit wegen.

Die Bautätigkeiten wurden unter der Leitung von unserem erfahrenen Krippenbauer Alois Sotsas in Zusammenarbeit mit Konrad Überbacher ausgeführt und zogen sich bis April 2023 hin. Dazwischen lagen Unterbrechungen wegen der Pandemie und leider auch durch die zwangsläufige Übersiedlung. Die bisherige Werkstatt im Keller des Gebäudes der Sportzone wurde uns unerwartet 2021 seitens der Gemeinde gekündigt. Dank Pfarrer Hugo Senoner erhielten wir einen kleinen Raum unterhalb der Kirche, den ehemaligen Heizraum. Nach der Ausräumung, Übersiedlung der Werkstätte und dem Neueinrichten konnte mit dem Bau der Fastenkrippe fortgefahren werden.

Zu Ostern 2023 wurde das Werk fertiggestellt und im alten Teil der Kirche am üblichen



Die Gesamtansicht der Fastenkrippe von Mühlbach



Die Geißelung

Stellplatz der Weihnachtskrippe aufgestellt. Am Ostersonntag, dem 8. April, wurde sie von unserem Herrn Pfarrer Hugo Senoner im Anschluss an die Abendmesse gesegnet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Besondere an der Krippe ist die sequentielle Beleuchtung der verschiedenen Szenen des Leidensweges Jesu Christi bis zu seiner Auferstehung. Der Krippenberg wird von den Betrachtern bewundert und als sehr gelungen gewürdigt.



Drei Stationen in einer Szene: Jesus fällt zu Boden, Veronika reicht das Schweißstuch und Simon hilft das Kreuz tragen.

Konrad Überbacher

Der Krippenaltar von Unterrain in St. Pauls

In diesem kleinen St. Nikolaus-Kirchlein, in dem nur zweimal im Jahr, am St. Nikolaustag am 6. Dezember und zu Floriani am 4. Mai, eine Messfeier stattfindet, ist ein spätgotischer Flügelaltar zu sehen. Das Werk aus einer Altbozner Schnitzwerkstatt zeigt unter einem Baldachin Maria mit Kind zwischen dem Weinpatron St. Urban und Johannes, dem Täufer. In den Flügelinnenseiten sieht man die heiligen Frauen Barbara, Margaretha, Katharina und Apollonia. Das Prunkstück des Altars ist die Darstellung der Anbetungsszene: Maria und Josef mit Jesus und den Hl. Drei Königen. Passend dazu die Weinlauben mit Trauben und Blättern, als Hinweis auf die Weingegend des Überetsch. Der besondere Ausdruck der Gesichter und die schönen Gewänder bringen den hehren Moment der Menschwerdung zum Ausdruck.



Krippenrelief aus dem Flügelaltar in der Kirche von Unterrain/St. Pauls

(Aus dem Text von Alexander Raich, Dekan von Kaltern; dafür einen herzlichen Dank, ebenso für das Foto)

Ein Opa erzählt: „Krippenbauen mit den Enkelkindern“

Lina und Maria, drei und vier Jahre alt, waren schon ganz aufgeregt, als wir mit ihnen unseren Plan entwarfen: die Weihnachtskrippe, die natürlich nie fehlen durfte, heuer im Freien an verschiedenen Stellen aufzubauen. Mitte Dezember begannen wir die Szene der Herbergsuche vor unserer Terrasse zu errichten. Aus kleinen Brettern wurde eine Häuserflucht gebaut, dann der Boden mit Sand und Steinen bestückt. Nun galt es, aus unserem reichen Schatz an Holzpuppen die richtigen Charakterköpfe auszuwählen. Vor vielen Jahren machte ich eine Fernsehproduktion über die Dolomitensagen mit handgeschnitzten Puppen, für diese fertigte meine Frau die verschiedensten Kostüme und Requisiten. Wir holten vom Dachboden den großen Koffer und suchten die verschiedensten Holzköpfe heraus. Als erstes suchten wir Wirt und Wirtin und dann natürlich auch Josef und Maria, die um Aufnahme baten.

Einige Tage später kam das Hirtenfeld an die Reihe. Dazu mussten die „Salvans“ und die Zwerge aus den Dolomitensagen herhal-

ten. Es galt, auch eine Feuerstelle herzurichten. Hier gab es schon bald zwei Gruppen. Eine Gruppe von Hirten machte sich auf den Weg zur Krippe, eine andere, wir nannten sie die „Sturen“, blieben beim Feuer hocken.

Als nächstes wurde vor dem Wohnzimmerfenster der Stall mit Futterkrippe aufgebaut; an Stelle des Esels, den wir nicht hatten, kam ein Zebra zum Einsatz, das ich einmal aus Afrika mitgebracht hatte.

Als nächste Station wurde etwas abseits im Garten das Kommen der Drei Könige dargestellt. Wir bauten eine Steinwüste mit pyramidenartigen Gebilden, die die Kinder ganz nach Gutdünken bunt bemalt hatten. Dann wurden die Drei Könige auf Elefanten mit Gefolge in diese Landschaft hineingestellt.

Viele kleine Tiere, die Maria und Lina im Fundus fanden, wurden auf Steinen und in der Wüste untergebracht. Das Herrichten und Aufbauen dieser Krippenszenen war für uns Großeltern und wohl auch für die Enkelkinder eine tolle Erfahrung; wir hatten viel Spaß dabei, nebenbei konnten wir den



Die Herbergsuche



Die Hirten auf dem Felde



Der noch leere Krippenstall

Kindern auch die Weihnachtsgeschichte gut und bildlich erzählen.

Am Hl. Abend durften die Kinder dann Maria und Josef von der Herbergsuche in den Stall bringen und nach der Kindermette kam auch das Jesuskind dazu. Am Weihnachtstag begann die große Hirtenwanderung - nicht alle auf einmal, sondern langsam füllte sich der Platz vor dem Stall mit Hirten.

Am Dreikönigstag, die Hirten waren inzwischen wieder aufs Hirtenfeld zurückgekehrt, kamen die „Heiligen Drei Könige“ mit Gefolge zur Krippe.

Für die ganze Familie war diese „Krippenwanderung“ ein schönes und wohl auch sinnvolles Erzählen der Botschaft von Weihnachten.

Wolfgang Penn



Die Krippe mit den Hl. Drei Königen

Krippenfahrt nach Oberstadion und Bad Wörishofen am 06. und 07. Jänner 2024

Der Bezirk Pustertal mit Obmann Valle Renato hatte Anfang Jänner 2024 zu einer Krippenfahrt nach Deutschland eingeladen; hier ein Reisebericht:

Um 06.00 Uhr früh starten wir mit Chauffeur Martin von SERBUS-Reisen in St. Lorenzen. Es schneit leicht und jeder ist froh, dass er im warmen Bus sitzen darf. Als in Sterzing die letzte Person zusteigt, zählt unsere Gruppe 36 Personen – einige haben noch kurzfristig wegen Grippeerkrankung abgesagt. Es geht über den Brenner Richtung Fernpass und von dort weiter über Füssen, Kempten und Memmingen. Ist es der Rückreiseverkehr oder einfach weil Feiertag ist - immer wieder stauen die Autos auf unserer Strecke, sodass

die Nerven stark strapaziert werden. Sollten wir doch zur Mittagszeit beim Adlerwirt in Oberstadion beim Essen sitzen!

Nach einem Zwischenstopp als Kaffee- und Toilettenpause erreichen wir mit einer knappen Stunde Verspätung das Ziel. Erleichtert und hungrig genießen wir das gute typische Essen im Gasthaus neben dem Krippenmuseum.

So geht unser Zeitplan doch noch auf: Um 14.30 Uhr sind im Museum die Führungen für uns vorbestellt.

Das Krippenmuseum in Oberstadion im Alb-Donau-Kreis zeigt auf über 600 m² Fläche mit 160 Krippen eine der größten Krippensammlungen in Deutschland. Das



Die Fahrtteilnehmer vor dem Museum in Oberstadion



Aus der Sonderausstellung in Oberstadion: exotische Tiere an einer besonderen Krippe



Reich geschmückter Christbaum im „Haus der Kunst und Krippen“

Museum ist in der im Jahr 1612 erbauten und heute denkmalgeschützten Pfarrscheune untergebracht und wurde im Dezember 2008 eröffnet.

Die Verantwortliche Frau Monika Traub begleitet unsere Gruppe und erzählt interessante Details über die ausgestellten Krippen. Kreationen der Gebrüder Tobias und Herbert Haseidl aus Oberammergau, Erwin Auer, Krippen verschiedener italienischer Künstler wie Angela Tripi, Antonio Pigozzi, Francesco Naracci, sowie Krippen aus aller Welt ziehen die Betrachter in ihren Bann. Bei der heurigen Sonderausstellung unter dem Motto „Heimisches und Exotisches an der Krippe“ haben die Tiere einen besonderen Stellenwert, u.a. kann man die Krippe mit dem blauen Elefanten besichtigen.

Nach einem Gruppenfoto vor dem Museum steigen wir in den Bus und Chauffeur Martin bringt uns nach Mindelheim, die

Kreisstadt des Landkreises Unterallgäu in Schwaben. Am Marienplatz in der historischen Altstadt ist unser Quartier im Hotel Post gebucht. Unter leichtem Schneeregen geht's zu Fuß durch das Stadttor und in wenigen Minuten zur Unterkunft. Die schmucken Bürgerhäuser und Türme der Stadt sind weihnachtlich beleuchtet, Lichterketten und Dekorationen gibt es zu Hauf, der große Christbaum am Platz erstrahlt in hellem Glanz. Kurz drängt sich mir ein Gedanke auf: „So viel Verschwendung . . .“

Im Gasthof angekommen, Check-in, ein wenig Frischmachen . . . und um 19.30 Uhr sitzen wir beim Abendessen. Beim reichhaltigen Menü an der U-Tafel wird gefachsimpelt, Meinungen werden ausgetauscht und das Erlebte diskutiert. Der Tag war lang und die Müdigkeit sorgt dafür, dass man frühzeitig zu Bett geht.

Das Frühstück ist auf 08.00 Uhr angesetzt, draußen schneit es. Inzwischen hat der große Platz vor unserem Zimmerfenster eine weiße Decke. Das Frühstücksbuffet ist reich gedeckt, allerdings fehlt das Brot . . . „Bitte eine halbe Stunde Geduld!“, heißt es . . . , noch 5 Minuten . . . , immer noch 5 Minuten, und dann endlich . . . der Ansturm auf die Brotkörbe.

Pünktlich um 09.00 Uhr stehen alle zufrieden mit ihren Taschen und Koffern im Foyer. Inzwischen ist auch Herr Reinhold Streicher eingetroffen, ein passionierter Krippeler, den Renato bei dessen Südtirol-Urlaub kennen gelernt hat. Reinhold war gemeinsam mit Lois Faistnauer zu Besuch in Renatos Krippenhaus und dabei ist auch die Idee zu dieser Fahrt geboren. Reinhold berichtet kurz über das „Haus der Kunst und Krippen“, das uns heute Vormittag erwartet. Es war einst ein Kurhotel und der Besitzer Herr Ernst war immer schon ein leidenschaftlicher Sammler von religiösen Kunstschätzen und Krippen aus nah und fern. Nach einer Schenkung wurde das Haus umgewidmet, die Zimmer und Gänge blieben erhalten, nur die Bäder wurden entfernt. Heute ist es die St. Lukas-Stiftung, welche das Haus betreibt und für jedermann zugänglich macht.

Auf dem Weg zum Bus machen wir noch in der Jesuitenkirche Halt, wo die älteste barocke Krippe Schwabens aufgestellt ist; im Jahre 1618 konnte sie erstmals besichtigt werden. Sie beinhaltet verschiedene Szenen. Reinhold erzählt: „Von den einst 250 knapp einen Meter großen bekleideten Figuren sind 80 übrig geblieben und meisterhaft restauriert.“ Sehr imposant die Königin von Saba, deren gelocktes Haar von einer Mindelheimer Friseurin alljährlich in Form gebracht wird, oder die Heiligen Drei Könige mit reichem Gefolge, ihren Pferden und einem Elefanten!

Anschließend geht's zum Bus und nach einer knappen halben Stunde erreichen wir Bad Wörishofen. Unscheinbar präsentiert sich

das ehemalige Hotel von außen, aber die vielen Zimmer, Nischen und Gänge beherbergen bestaunenswerte Kleinode. Teilweise sind die Krippen schon antik, die Figuren bekleidet oder bunt bemalt, aus verschiedensten Materialien wie Metall, Glas, Porzellan u.v.m., stets harmonisch angeordnet und liebevoll dekoriert mit Maschen und grünen Zweigen. Im Untergeschoss, wo früher das Schwimmbad war, stehen große Engel, Heiligenfiguren und Krippenszenen. Der momentane Schwerpunkt der Ausstellung sind Christbäume, die sich im ganzen Haus verteilt befinden. Jeder Baum ein Augenschmaus für sich, mit altem Christbaumschmuck aus buntem Glas, Wachsanhängern, von Hand bemalten Glaskugeln, Silberschmuck oder Anhängern aus filigranem Golddraht, Deko aus gefaltetem Papier, Mohnkapseln, Spanholzgebilden, Glasvögeln mit langen Federn, wie wir sie aus Omas Zeiten kennen. Herr Ernst ist tief religiös und er ist es, der für die Dekoration im ganzen Haus sorgt. Da gibt es auch schon mal einen gedeckten Tisch, als ob die Familie gerade zum Essen ginge, oder das Kaffeegeschirr mit Lebkuchengebäck, wo sich die Damen zum Kaffeeklatsch treffen.

Im hauseigenen Restaurant nehmen wir das vorbestellte Mittagessen ein. Herr Ernst richtet einige Worte an die Gruppe und zeigt dabei auch auf den Christbaum in der Mitte, dessen Dekoration - rote Glaskugeln und rote Äpfel - an den Baum des Lebens im Paradies erinnern und somit Zeugnisse des christlichen Glaubens und der Volksfrömmigkeit sind.

Tief beeindruckt verlassen wir das „Haus der Kunst und Krippen“ mit seinem „Urgestein“ Herrn Ernst und fahren heimwärts. Über Garmisch Partenkirchen geht es zügig weiter und es ist knapp 19.00 Uhr, als wir in St. Lorenzen ankommen.

Waltraud Valle

Blick über die Grenzen

Landeswallfahrt der Tiroler Krippenfreunde am Samstag, den 8. Juni 2024 in Völs

- 09:00 Uhr **Treffpunkt** Parkplatz Blaike (Veranstaltungszentrum)
Fahnenabordnungen werden zur Josefskapelle gefahren.
Fußweg ca. 20 Minuten zur Josefskapelle
(es besteht die Möglichkeit, mittels Shuttle zur Josefskapelle gefahren zu werden – bitte vorab bei Melanie Schwarzenberger Tel. 0664/91 23 604 melden)
- 10:30 Uhr **Gemeinsame Wallfahrt** von der Josefskapelle zur Blasiuskapelle (10 Minuten Gehzeit)
- 11:00Uhr **Hl. Messe in der Wallfahrtskirche** mit Pfarrer Christoph Pernter und Diakon Manfred Prodingner
Musikalische Gestaltung durch das Bläserquintett der Musikkapelle
Anschließend Rückweg zum Veranstaltungszentrum Blaike mit gemeinsamem Mittagessen, wo wir die Wallfahrt gemütlich ausklingen lassen.

*Anmeldungen sind erwünscht: bis 30. Mai 2024 bei Obfrau Melanie Schwarzenberger
per Mail: info@krippenverein-voels.at oder
Telefon: 0664/ 91 23 604*

Voraussichtliche Termine 2024 des „Landeskrippenverbandes Tirol“ auf einen Blick!

28. April 2024:

Eröffnung Krippenausstellung Vösendorf,
14:00 Uhr

04. Mai 2024

Obleute-Tag in Völs, Veranstaltungszentrum Blaike, 15:00 Uhr

28. Mai bis 04. Juni 2024

Frühjahrsreise nach Rhodos!

08. Juni 2024:

Landes-Krippenwallfahrt in Völs

15. Juni 2024

Meisterfeier in Götzens, Gemeindezentrum
mit Verleihung der Krippenbaumeister- und „Tiroler Landeskrippen-Moaster-Urkunden“

2. bis 6. Oktober 2024:

Herbstreise ins Salzkammergut

17. November 2024:

109. Tiroler Landeskrippentag in Nussdorf-Debant - Osttirol

Informationen bitte über unsere Homepage des Landesverbandes

www.krippe-tirol.at



VEREIN KRIPPENFREUNDE SÜDTIROLS EO

39040 Vahrn – Stiftstrasse 1 – Augustiner Chorherrenstift Neustift

Krippenwallfahrt nach Weilheim und Regensburg am Freitag und Samstag, 6. und 7. September 2024



Liebe Krippenfrende!

In diesem Jahr nehmen wir die traditionelle Krippenwallfahrt des Vereins wieder auf. Wir unternehmen eine besondere Zwei-Tagesfahrt nach Bayern. Ziel werden das Krippenmuseum Weilheim, die Stadt München sowie die Stadt Regensburg mit einer eindrucksvollen Krippensammlung von Bischof Rudolf Voderholzer sein. Das Wallfahrtsprogramm wurde in Zusammenarbeit mit dem Busunternehmen Ultner Reisen OHG erstellt und durchgeführt. Freuen wir uns auf schöne Tage unter Krippenfrenden. Ich lade alle Interessierten recht herzlich dazu ein.

Mit besten Grüßen

Michael Horrer, Vorsitzender des Vereines der Krippenfrende Südtirols

Wallfahrtsprogramm:

Tag 1: Freitag, 6. September 2024

Abreise ab Meran Thermenplatz um 6.00 Uhr – Zusteigemöglichkeiten Bozen Süd, Klausen Autobahneinfahrt – Vahrn Autobahneinfahrt – eventuell Autobahneinfahrt Sterzing – Fahrt über den Brenner, über Zirl, Garmisch-Patenkirchen nach Weilheim. Dort um 10.00 Uhr Führung im Krippenmuseum Weilheim (ca. 1 ½ St.) Mittagessen in Weilheim – Weiterfahrt nach Regensburg in die Unterkunft Ibis Zentrum Hotel, Abendessen –Abend zur freien Verfügung

Tag 2: Samstag, 7. September 2024

Frühstück im Hotel – 08.00 Uhr Führung durch die Krippensammlung von Bischof Rudolf Voderholzer (ca. 2 St.)

11.00 Uhr Gottesdienst mit Bischof Voderholzer in der Kassianskirche in Regensburg
Gang durch die Altstadt, gemeinsames Mittagessen im Weissbräuhaus
Gegen 14.00 Uhr Heimfahrt, Ankunft in Meran gegen 19.00 Uhr.

Programmänderungen vorbehalten!

WALLFAHRT NACH WEILHIEM UND REGENSBURG 2024 ANMELDEFORMULAR

Vorname Nachname (ledig) _____

Nachname (verheiratet) _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Postleitzahl & Wohnort Straße & Haus-Nr. _____

Rufnummer _____ Handy _____

eMail _____

Identitätskarte/Reisepass-Nr. _____

ausgestellt am _____ gültig bis _____

Einzelzimmer (soweit verfügbar) _____

Das Doppelzimmer teile ich mit _____

Ich wünsche vegetarisches Essen _____

Ort & Datum _____ Unterschrift _____

Ihre Daten werden unter Beachtung der Vorschriften des D.Lgs. Nr. 196/2003 (Einheitstext zur Privacy) verarbeitet.

Preis mit Halbpension: € 345.- im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag: € 50.-

In den Leistungen miteinbegriffen sind: Fahrt mit modernem Reisebus, Halbpension im 4**** Hotel, 2x Mittagessen, Eintritt Krippenmuseum in Weilheim sowie Reiseversicherung

Anmeldungen mit Einzahlung auf folgendes Konto: bis 20. Juni 2024!

Verein der Krippenfreunde Südtirols

Bank: Raiffeisenkasse Eisacktal – Filiale Vahrn

IBAN: IT 07 E 08307 59090 000301248537 **BIC:** RZSBIT 21107

E-Mail: info@krippenfreunde.bz oder michael.horrer@bz-bx.net

Informationen unter: 345 2777130 (Vorsitzender)

Kennwort: Krippenwallfahrt Verein Krippenfreunde Südtirols + Name

Wir ersuchen, mit der Anmeldung zugleich den Pauschalpreises einzuzahlen.



Aus dem Krippenarchiv



Krippe von Kursleiterin Rosmarie Pfattner, Villanders



Wurzelkrippe von Florian und Maria Schwienbacher, Lana

Wir gedenken der verstorbenen Krippenfreunde

| Name | Ortsgruppe | Sterbedatum |
|---------------------------|--------------------|-------------|
| Josef DELUEG | Girlan (aufgelöst) | 13.11.2023 |
| Franz MAHLKNECHT | Welschnofen/Gummer | 13.11.2023 |
| Andreas FALKENSTEINER | Ehrenburg | 09.01.2024 |
| Inge BARONIO geb. Amplatz | Leifers | 10.01.2024 |

Nachruf

Nachruf für Inge Baronio, Ortsgruppe Leifers



Inge Baronio Wwe. Amplatz

Am 10. Jänner 2024 verstarb unerwartet unser geschätztes Mitglied Inge Baronio Wwe. Amplatz aus Truden. Sie besuchte viele

Krippen-Ausstellungen, davon war sie immer wieder begeistert. An den Fahrten unserer Ortsgruppe und des Landesvereins nahm sie gerne teil. Inge war eine der treibenden Kräfte zur Organisation der Krippenausstellungen zum „Trudner Bergadvent“. Für viele Jahre war sie in verschiedenen Bereichen der Pfarrei Truden ehrenamtlich tätig.

Ruhe in Frieden!

Die Leiferer Krippenfreunde

Necrologio di Inge Baronio

Inaspettatamente, la nostra stimata socia Inge Baronio Ww. Amplatz di Trodena è tornata a casa dal Padre celeste il 10 gennaio 2024. Ha visitato molte mostre ed è sempre rimasta entusiasta e affascinata dalla varietà dei numerosi presepi. Le piaceva partecipare alle gite organizzate dal nostro gruppo locale e dall'associazione provinciale. Inge è stata una delle forze trainanti dell'organizzazione delle mostre di presepi durante l'Avvento di montagna a Trodena. Per molti anni ha svolto attività di volontariato in vari settori della parrocchia di Trodena.

Riposa in pace!

Gli Amici dei Presepi Laives

Mitteilungen

Hinweis auf die 5 – Promille Steuer

Für alle Steuerpflichtigen erfolgt demnächst die Abfassung der Einkommensteuer. Es besteht die Möglichkeit, den Anteil von 5 0/00 (fünf Promille) vom Steueraufkommen dem Verein der Krippenfreunde Südtirols zuzuweisen, ohne eine steuerliche Mehrbelastung.

Bitte geben Sie Ihre Unterschrift mit der Angabe folgender Steuernummer 8002 451 0218 in das entsprechende Feld des Steuerformulars ein!

*Dafür ein aufrichtiges Vergelt's Gott!
Der Vorstand des Vereins der
Krippenfreunde Südtirols*

Änderung bei KONTAKTADRESSEN

Montal-St. Lorenzen

Neue Obfrau: Luise Eppacher,
Am Mühlbach Nr. 18, St. Martin; 39030 St. Lorenzen
Tel. 348 352 1114; E-Mail: luise.eppacher@rolmail.net

Die Drucklegung des Mitteilungsblattes wird gefördert von der Südtiroler Landesregierung, Abteilung deutsche Kultur.



„Der Südtiroler Krippenfreund“ - Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols EO

Sitz: Augustiner Chorherrenstift Neustift, Stiftstraße 1, I-39040 Vahrn

E-Mail: info@krippenfreunde.bz **Homepage:** www.krippenfreunde.bz

Bankverbindung: Raiffeisenkasse Eisacktal - Filiale Vahrn

Bankkonto: IBAN IT 07 E 08307 59090 000301248537, SWIFT - BIC RZSBIT 21107

Mitgliedsbeitrag: Euro 15.-

Schriftleitung: Alois Faistnauer, Fintherweg 2/A, 39037 RODENECK; Mobil: 340 7085901

E-Mail: lois@faistnauer.it

Mitarbeit: Martina Mayr, Waltraud Valle

Fotonachweis: Michael Horrer, Florian Mair/Dolomiten, Renato Valle, Sonja Hochwieser,
Archive der Ortsgruppen und Archiv Alois Faistnauer
Herzlichen Dank für die Bereitstellung der Fotos!

Druck: dip.druck Bruneck

Deutsche Kultur

Redaktionsschluss für die Nummer 2 – 2024: 31. August 2024

Bitte um Berichte aus den Bezirken, Ortsgruppen u.a.m.; Beschreibungen von Krippen mit Fotodokumentation und besonderen Krippengeschichten

Die TEXTE digital (in Word) und in einer ganz einfachen Schrift verfassen und über E-Mail senden.

Bei der Gestaltung der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte **nicht** in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG oder TIFF mit 300 dpi (= Druckqualität) als Anhang mailen, auf USB-Stick kopieren oder Originalfotos schicken.

Mehrere Fotos können auch per WeTransfer geschickt werden.

Bitte keine Fotos per Whats-App schicken, da diese an Auflösung und Qualität verlieren.



Gloriole, geschnitzt 2006 von Georg Lanzinger, Sexten; Beschreibung auf Seite 2 unten

